

Die „Volksrecht“
erscheint wöchentlich 1 Mal
und ist durch die
Spezial-Verkaufsstellen, z. B.
am Hauptbahnhof zu beziehen.
Wochensatz 1 Mark 50 Pf.
pro Quartal 3 Mark 50 Pf.
Durch die Post bezogen 3 Mark 50 Pf.
frei ins Haus 3 Mark 50 Pf.
im Jahre 12 Mark 50 Pf.

Volksrecht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Das „Volksrecht“
erscheint wöchentlich 1 Mal
und ist durch die
Spezial-Verkaufsstellen, z. B.
am Hauptbahnhof zu beziehen.
Wochensatz 1 Mark 50 Pf.
pro Quartal 3 Mark 50 Pf.
Durch die Post bezogen 3 Mark 50 Pf.
frei ins Haus 3 Mark 50 Pf.
im Jahre 12 Mark 50 Pf.

Telephon
Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 14.

Breslau, Sonnabend, den 17. Januar 1914.

25. Jahrgang.

Verzicht und Rückzug.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ macht am Donnerstag abend selbstverständlich auf den Reichsanwalt zu widrige Mitteilungen über die Straßburger Urteile, die wir gestern bereits abgedruckt haben.

Die Veröffentlichung bestätigt zunächst bis von Anfang an wohl allenthalben gehegte Vermutung, daß die drei freisprechenden Urteile vom vergangenen Sonnabend Rechtskraft erlangen, weil auf die Einlegung der Revision in dem einen und der Berufung in den beiden anderen Fällen verzichtet worden ist. Jedenfalls aber ist es zweifellos, daß die Regierung sich veranlaßt fühlt, noch bevor die Interpellation im Reichstage zur Beratung kommt, die Gründe dieses Verzichts bekannt zu geben. Sie dürfte eben den Eindruck im Volke und möchte von vornherein alle unliebsamen Kommentare abschneiden.

Ob ihr das allerdings in dem gewöhnlichen Umfange gelingen wird, ist eine andere Frage, denn so wenig Zweifel bei dem Gerichtsherrn bestehen, daß der Leutnant von Forstner nach den tatsächlichen Feststellungen des Oberkriegsgerichts mit dem Säbelhieb gegen den lahmen Schüler einen drohenden tödlichen Angriff abgewehrt hat, so wenig wird sich die Masse des Volkes überzeugen lassen, daß hier Notwehr vorlag. Sie hält nun einmal einen Offizier nicht für bedroht, dem zur Abwehr etwaiger Angriffe eines halbberühmten Arbeiters eine ganze Anzahl von Soldaten zur Verfügung stehen, und sie sieht die ganze Angelegenheit zu ernst an, als daß sie sich jenes lächerlichen Argument des Staatsanwalts zu eigen machen könnte, der die Musketiere als unzureichende Hilfe hinstellt, weil sie ihr Gewehr in der Säbelschneide hätten.

Auch die Freisprechung des Obersten kann durch die Regierungserklärung nur solchen Leuten schmacht gemacht werden, die sich mit Haut und Haaren der Militärpartei verschrieben haben, und die wären auch ohne jede weitere Motivierung zufrieden gewesen. Man mag immerhin dem Herrn von Reuter zugeben, daß er in seinem Glauben an die Rechtsgültigkeit der in der Kabinettsorder von 1820 enthaltenen Bestimmungen gehandelt hat, es blieb aber auf alle Fälle noch die Frage zu entscheiden, ob denn überhaupt die Voraussetzungen dieser Verordnung gegeben waren. Das Gericht hat sie bejaht, aber niemand wird behaupten wollen, daß ihm die Beweisaufnahme dazu ein Recht gab. Die Kabinettsorder macht zur Vorbedingung eines selbständigen Eingreifens des Militärs das Bestehen innerer Unruhen und das Vorliegen der Zivilbehörden. Auch wer, wie das Kriegsgericht der 30. Division, die Aussagen der Zivilzeugen so gut wie vollständig unberücksichtigt läßt, und sich nur auf die Befehlsbefehle der Militärpersonen, des Oberlehrers und der ostpreussischen Dame stützt, kann nur zu dem Ergebnis kommen, daß in Zabern der Aufruhr gelobt habe, wenn er Föhlen und befehlsgewohne Zuruhe an die Adresse der Offiziere als Aufruhr bezeichnet. Das aber ist schlechterdings nicht angängig.

Ebenso wenig kann von einem Verlassen der Zivilbehörden die Rede sein. Es wird zwar von dem Militär und von den elafelndischen Patrioten behauptet, ein Beweis aber ist weder durch die Gerichtsverhandlung, noch auf anderem Wege erbracht, und kein Unvoreingenommener wird es verstehen, daß der Gerichtsherr durch den Verzicht auf die Berufung eine erneute Prüfung und eine fordertere Beurteilung der Zustände, die in Zabern geherrscht haben, verhindert.

Bleiben noch die Bemerkungen, die das Organ des Herrn von Bethmann-Hollweg über die Bestimmungen der Kabinettsorder von 1820 macht. Sie geben, wenn auch mit den üblichen Verlautbarungen, demselben Recht, die von Anfang an die Gültigkeit dieses vorläufigen Erlasses bestritten haben. Wenn die Regierung offiziell erklären läßt, daß sie Zweifel bege, so heißt das, daß sie sich in Wirklichkeit von der Unverbindlichkeit der Order mit der Verfassung überzeugt hat. Sie will sich nur noch den Rückzug bedenken. Die Konservativen aber, die mit allen Mitteln der politischen Fingertänze die Kabinettsorder haben retten wollen, sind blamiert.

Wir erwarten nun, daß durch die in Aussicht gestellte Nachprüfung der Dienstvorschrift der beabsichtigten Verfassung in diesem Punkte zu ihrem Rechte verholfen wird, und daß damit Preußen in eine Linie mit den übrigen Bundesstaaten tritt, in denen so vorläufige Bestimmungen über das Eingreifen und den Waffengebrauch des Militärs im Falle innerer Unruhen nicht vorhanden sind. Aber wir können uns auch fragen, wann die Nachprüfung des von uns gewünschte Ergebnis haben sollte, u. o. g. keineswegs beruht. Die Frage, wann das Militär aus eigener Machtvollkommenheit zugreifen kann, ist in dem ganzen Konflikt, der uns die letzten Monate in Atem gehalten hat, schließlich doch nur von untergeordneter Bedeutung gewesen. Ursprünglich stand im Vordergrund der Auseinandersetzungen die Bedeutung, die von der Seite der Reaktionäre dem Hof des Königs beige-

messien wird, aber an dieses Thema haben sich dann eine ganze Reihe von Erörterungen angeschlossen, die sich, so verschieden auch ihre Ausgangspunkte waren, doch durchweg bei dem Problem der Wertstellung der Machtverhältnisse im Deutschen Reiche zusammenschoben.

Darauf aber kommt es schließlich auch an, die Macht des Volkes und seiner Vertretung gegenüber der Stellung des Militarismus und der kaiserlichen Kommandogewalt sowohl, wie gegenüber den unberufenen Einflüssen der in Preußen mächtigen Faktoren zu betonen. Wir beschränken allerdings sehr, daß das liberale Bürgertum ein Verständnis für diese Sachlage nicht besitzt. Es kennt jetzt keine andere Sehnsucht, als die nach Ruhe, und Herr von Bethmann-Hollweg hat ihm im preussischen Abgeordnetenhaus die Parole gegeben, als er sagte, die Zeiten seien zu ernst, als daß man sich herumstreiten dürfe. Die Zeiten sind in der Tat ernst, aber sie werden für das Volk noch ernster sein, wenn es die Waffen niederlegt und damit dem deutschen Reichsanwalt wieder zu den ruhigen Nächten verläßt, die er heute entbehrt. Die Herren von Reuter und von Forstner sind erlebte, aber der Kampf um die Volksrechte, der sich an der Wadelsackfrage neu entzündet hat, geht weiter, und die Sozialdemokratie ist an ihrem Teile jedenfalls nicht geneigt, sich durch die Schamereien der Regierung zu einer Einstellung der Feindseligkeiten bestimmen zu lassen.

Politische Uebersicht.

Zum Kampf um die Sonntagsruhe.

Die Vorlage über die Neuregelung der Sonntagsruhe ist Freitag Abend nach Schluß der Generaldebatte einer Spezialkommission überreicht worden. Der zweite und letzte Tag dieser Erörterung hat das Bild vervollständigt, das der erste Tag bereits bot: alle Parteien, außer der Sozialdemokratie geschlossen gegen eine weitläufige und weitgehende Sozialpolitik. Es war nur die Bestätigung der Regel, wenn die einzige Ausnahme des nationalökonomischen Ausschusses zu berücksichtigen war, der das Recht gerade noch hatte, für seine Person — wie er besonders hervorhob — die von unseren Rechnern vertretene Auffassung zu unterstützen. Herr Marquardt ist, das muß zur Erläuterung beigefügt werden, der Führer einer der großen Handlungsgehilfenverbände. Sein durchaus vereinzeltes Vorgehen wird aber auch kaum die Angehörigen von der Ueberzeugung abbringen, die ihnen diese Debatte unerbittlich aufzwingt: daß ihre Interessen allein bei der Partei des Proletariats Schutz finden.

Das zeigte übrigens gleich zu Beginn der Sitzung mit ungewohnter Klarheit Genosse Dr. Quard, der in gewandter Rede die Scheinargumente zerstreute, die von allen bürgerlichen Rednern am Montage zuhause weitestgehender Ausnahmen vorgebracht war. Besonders wirkungsvoll wandte sich Genosse Dr. Quard gegen den Versuch, die Befreiung über die Sonntagsruhe zum Zweck der oberflächlichen Mittelstandsrettung zu machen. Er sowohl wie auch Genosse Feuerstein, der noch im Laufe der Debatte das Wort ergriff, zeigten übrigens, daß der kleine Kaufmann durchaus nicht an einem solchen Gesetz gegen die Sonntagsruhe interessiert ist.

Die anderen Parteien blieben aber bei ihrer rücksichtlosen Anschauung stehen. Der Herr Birkenmeier vom Zentrum und Herr Pauly von derselben Partei, sowie der Elbfürer Thunann sprachen ganz im Sinne und im Tone des Herrn Engelberger, so daß es Herrn Gieseler etwas schwer wurde, den Eindruck zu verschleiern, den die neueste Sozialpolitik des Zentrums hervorgerufen mußte. Graf Pofadomsky machte einige ganz allgemeine Ausführungen über die Sonntagsruhe, wobei man sich auch über seine eigentliche Schlussfolgerung nicht ganz klar werden konnte. Er bemerkte jedoch ganz zutreffend, daß der Grundbesitzer des Entwurfs die Ausdehnung der Ausnahmen sei, durch die jede Willkür in der Auslegung geradezu provoziert wird.

Zu Beginn der Sitzung war einstimmig ein Antrag angenommen worden, die Deklarationsfrist für den Wehrbeitrag bis Ende Februar zu verlängern. Herr Kühn hatte vergeblich seine Bedenken geäußert.

Morgen beginnt die Debatte über den Etat des Reichsanwalts des Innern.

Die zahllose Zivilverwaltung.

Die „Deutsche Tageszeitung“ ist mit der elafelnden Regierung höchst unzufrieden, weil sie noch immer nicht mit der gebotenen Eifrigkeit vor den preussischen Säbeln in Kreuze gekrochen ist. Sie beschuldigt sich in liebevoller Weise mit dem Unterstaatssekretär Peisl, der dem Staatsanwalts zum Vorwurf machte, daß es die Vertreter der Staatsanwaltschaft nicht aus eigenem Antrieb als Zeugen geladen hätte. Dem gegenüber findet das händlerische Blatt, daß durch die Aussagen der Staatsanwälte keine völlige Klärung herbeigeführt wurde und daß das Kriegsgericht dabei im Recht war, wenn

es auf diese Zeugen verzichten zu können glaubte. Die Abneigung gegen die Staatsanwaltschaften wird verständlich, wenn man sich an die Auslage des Staatsanwalts Krause erinnert. „Es herrschte am 28. November eine geradezu gespensterhafte Ruhe. Die Soldaten verhafteten blindlings wie die Kojalen auf den Straßen Petersburgs. Oder an die Auslage des Staatsanwalts Kleinbömer: „Die Soldaten lauerten nur darauf, sich belästigen zu können. Der Oberst erklärte Kritik und Rechtsbelehrung abhören zu müssen.“ Oder an die Auslage des ersten Staatsanwalts Witmann, dem wegen seiner Aeußerung über die proso leitenden Spaziergänge der Offiziersdamen ein Verfahren von Regiments wegen angedroht worden ist. Außerhalb des Kriegsgerichts und der Redaktion der „Deutschen Tageszeitung“ ist man der Ueberzeugung, daß diese Auslagen sehr viel zur Klärung des Sachverhalts beigetragen haben.

Das Agrarierblatt nimmt sich dann noch den Unterstaatssekretär Wandel besonders vor, den sie beschuldigt, bei verschiedenen Stellen der sozialdemokratischen Medien im Reichstag zusammen mit dem Kopfe genickt zu haben. Einem Beamten, der bei sozialdemokratischen Medien mit dem Kopfe nicht, dem kann in Preußen-Deutschland der Kopf leicht herunterfallen. Sollte Herr Wandel das nicht bedacht haben?

Der müde Kanzler.

Schwer getroffen hat sich Herr v. Bethmann-Hollweg durch das Kreuzfeuer des Reichstags, des Herrenhauses und des Dreiklassenparlamentes zu seinem Herrn gekümmert, bei dem nach den gegenwärtigen Machtverhältnissen im Reiche die Entscheidung über Sein oder Nichtsein eines Kanzlers steht. Am Donnerstag vormittag war Konferenz in Potsdam, am Donnerstag nachmittag soll der Kanzler unmittelbar nach seiner Reise im Abgeordnetenhaus plötzlich erkrankt sein. So daß er nur auf den Arm des Ministers v. Dallwitz gelehrt das Haus verlassen konnte. So schreibt der „Deutsche Courier“. Aber am Freitag vormittag hatte der Reichskanzler wieder eine Unterredung mit dem reichsständlichen Statthalter, Grafen Wedel, so daß es mit der Krankheit doch wohl nicht gar zu schlimm sein kann.

Die Meldung von dem kühnen Zustand des Kanzlers wäre verstanden, wenn nur die Nachrichten über die die „Wolff. Bl.“ am Freitag abend verbreitete. In sehr ernst zu nehmenden parlamentarischen Kreisen werde in ganz bestimmter Form erzählt, daß der Reichskanzler sein Entlassungsgesuch bereits eingereicht habe. Mit ihm würden der Staatssekretär v. Jagow und der Unterstaatssekretär Zimmermann vom Auswärtigen Amte aus dem Staatsdienst auscheiden.

Als kommandierender Reichskanzler wird der Staatssekretär der Marine v. Tirpitz, als Nachfolger v. Jagows im Auswärtigen Amte der Kolonialstaatssekretär Dr. Falkenhayn. Auch Graf Wedel, der Statthalter von Elsaß-Lothringen, der am Freitag mittag von Wilhelm II. empfangen wurde, soll seinen Abschied genommen haben, und als sein Nachfolger wird Herr v. Bethmann-Hollweg genannt.

Das Depeschenbureau „Herold“ bezieht sich, die Rücktrittsabsichten des Kanzlers als müßige Erfindung zu bezeichnen, doch weiß alle Welt, daß die Tage Bethmann-Hollwegs gezählt sind.

Die Junker und die Landräte.

Im neuen preussischen Abgeordnetenhaus sitzen nicht weniger als 27 aktive Landräte, von denen 17 Mitglieder der konservativen Fraktion und 7 Mitglieder der freikonservativen Partei sind. Zum Großgrundbesitz gehören nicht weniger als 112 Abgeordnete, d. h. fast genau ein Viertel des gesamten Mitgliederbestandes. Davon gehören volle 77 zur konservativen Fraktion. Da diese 148 Mitglieder stark ist, so gehört mehr als die Hälfte dem Großgrundbesitzerstande an! Zum Mittel- und Kleinbesitz in der Landwirtschaft gehören 41 Abgeordnete, von denen nur 18 konservativ sind. Diese Zahlen sind wieder einmal ein klassisches Material für den Segen der Dreiklassenwahl in Preußen — für die Junker und für eine reaktionäre Regierung.

Schnapsbrennerei Klage.

Das neuegehaltete Branntweinbrennereigesetz ist zwar den Interessen der Schnapsbrenner direkt auf den Leib zugeschnitten, trotzdem werden die Brenner ihres Seins nicht recht froh. Die Spirituszentrale, an deren Spitze der mit einem Ministergehalt beehrte konservative Abgeordnete Kreis steht, sorgt aller-mas dafür, daß der Brenner nicht allzu groß wird, aber den festgesetzten Maßstab des Schnapsbrennens kann auch die Spirituszentrale nicht aufheben. Im Jahre 1913 wurden erzeugt 875 Millionen Liter Spiritus gegen 845 Millionen im Jahre vorher. Der Verbrauch umfaßte 187 Millionen Liter, gegen das Vorjahr ein Rückgang von 6,5 Millionen Liter! Diese Erzeugung wird von der Zentrale auf die verschiedenen Bezirke zurückgeführt, zunächst auf die Belastung des Landes, dann aber auf die Belastung aller Weltländer an

Verhinderung des Brautweingehaltes in Wien...

Die eine Erklärung auf Kosten der Beschaffenheit des...

Gehebrand als Agent provocateur.

Gehebrands Rede im preussischen Landtag hat die...

Habern im elbisch-lutherischen Parlament.

In der Sitzung am Donnerstag vormittags erhielt zunächst...

Sturmflut.

Roman von Friedrich Spielhagen.

Der Oberst reichte Ottomar die Hand und wandte sich dann...

erste Vorwurf geworfen, der alles andere verschleiert habe.

Der lothringische Abg. Schlumberger verlan von...

In der Reichstags-Sitzung nahm Genosse Verolles das...

Nicht nachhaken!

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung hat anlässlich...

Wenn man in dieser Frage auch nur um eine Linie...

Das Organ des Abg. Dr. Diefel zeichnete sich bei den...

Trimborn und Weismann-Kollweg gegen den Papst.

Unter der Ueberschrift 'Die Regierung und die...'...

Carla hatte nur ganz flüchtige die Vorzüge nach der...

Die päpstlichen Vorkriegstelegramme des Jahres 1872...

Soweit der in 'Köln' Kreise sehr angenehme und...

Zum Konflikt zwischen Ärzten und Krankenkassen.

Zu der Meldung des 'Berliner Lokal-Anzeigers', das...

Die Nachricht des 'Köln' Lokal-Anzeigers ist mindestens...

Das Straßburger Friedensgericht rechtskräftig. Der...

Zu Kreuz geklopft. Verechtes Aufsehen erregte vor...

Die Besetzung der ganzen Wagner'schen Wagner'schen...

Vincenz-Gläser, wie ein doppeldeutiges Terzert, auf den...

Montag u. Dienstag wählen die weiblichen Mitglieder

zum Ausschuss der allgemeinen Ortskrankenkasse in Breslau.
Gewählt wird im Schiefwerder von 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends.
Wählt die Liste I der freien Gewerkschaften!

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 17. Januar.

Leser der „Volkswacht“ und Mitglied

Des sozialdemokratischen Vereins muß jeder denkende Arbeiter werden. Wer nicht weiß, was er will und der Partei als Mitglied nicht angehört, der ist mit schuld daran, daß die Schatzkammer in allen Dingen so dreist ihr Haupt erheben. Die fleißigen Parteigenossen werden sich deshalb auch am morgigen Sonntag bemühen, unsere „Volkswacht“ und den sozialdemokratischen Verein zu stärken.

Vom Lokal Behmgarbenstraße 66 aus wird morgen eine Agitation für die „Volkswacht“ veranstaltet. Im Distrikt 4 (Hoflöhner) wird die Mitglieder-Agitation vom Distriktslokal Striegauerplatz 11 aus fortgesetzt.

Die Agitation beginnt in beiden Fällen vormittags um 8 Uhr, doch erhalten auch die später Kommenden genügend Arbeit.

Kapitalistisches Einmaleins.

Einunddreißig Pfennige für die Stunde Hilfsarbeit, das wird zu teuer; deswegen wollen die Linde-Hofmann-Werke die Arbeitslöhne kürzen.

Es muß gespart werden; darum zieht man unten ab. Unten ab ziehen ist überhaupt und zuerst die Regel beim kapitalistischen Einmaleins.

Oben wird zugelegt; das gehört sich so, denn auch die Kapitalisten haben ihre Moral und ihren Aufwand. Selbstverständlich!

Aber — vergleichen gibts in der Hochrechnung der trockenen Geldmacherzeit nicht. Das Vergleichen ist deshalb die Aufgabe der Arbeiter. Wenn sie's doch immer und recht gründlich tun wollten!

Wilo: vergleichen wir einmal am Beispiel:

Zehn Stunden, jede zu einunddreißig Pfennigen, das macht drei Mark und zehn Pfennige. Fünfundsüßzig Arbeitstage dieser Art ergeben rund 170 Mark. Wilo: um 170 Mark zu verdienen, braucht ein Einunddreißigpfennigarbeiter 55 Arbeitstage, mehr als ein Sechstel des Jahres. Die Aktionäre der Linde-Hofmann-Werke legten sich am 31. Dezember 1912 schlafen, standen am 1. Januar gegen Mittag auf und hatten für jede ihrer Tausendmarken — einhundertundsechzig Mark verdient.

Wieviel die Aktionäre diesmal beim Umdrehen in der Silberkornzeit verdient haben, ist noch nicht bekannt. Vor zwei Jahren gelang es ihnen auf diese Art, 350 Mark für jede Aktie zu erarbeiten.

Über zehn bedeutende Männer führen die Geschäfte der Linde-Hofmann-Werke; das heißt, sie beaufsichtigen sie; für die gewöhnliche Arbeit hat man sie angestellten Direktoren. Der Ausschuss, der hier die Aufsicht über die Arbeiterlöhne und Dividenden ausübt, besteht aus sehr, sehr anständig bezahlten Bankdirektoren, deren Jahresgehalt so um die 50.000 bis 100.000 Mark herum schwankt, die aber auch noch das Einkommen und Doppelte dieser Beträge an Lantemen einstecken, und aus ähnlichen Leuten, in ähnlich gut bezahlter Stellung, mit ähnlich umfangreichen Lantemen. Diese Aufsichtsräte erhielten für die Beobachtung der Linde-Hofmann-Werke im Jahre 1912 zusammen 307.490 Mark. Leider geht diese Summe in diversen Teilen, es kommen auf jeden Aufsichtsrat 21.968 Mark!

Der Einunddreißigpfennigarbeiter kann auch jodeln verdienen, daß er die Einnahme für die vier oder sechs Stunden, die der Aufsichtsrat im Jahre abtat, in seine Tasche stecken kann; er braucht dazu nur etwas mehr Zeit, nämlich etwa vier und zwanzig Jahre! Ist der Arbeiter aber fleißig, genügsam, sparsam, fromm und nicht dick, bumm, heberlich, faul, gefräßig und widerlich, wie gewisse Umkleer, dann kann er sogar das verdienen, was die vierzehn Aufsichtsräte zusammen in einem Jahre als keine Spesenentschädigung einstecken; er braucht dazu wieder nur Zeit — 350 Jahre.

Nun wird einer oder bei andere nützliche Arbeiter womöglich mit humoren Bemerkungen über Fröhlichkeit unserer guten Verrechnung kommen, weil doch Arbeitslosigkeit, Krankheit, ja sogar das Verdauern zwischen dieses Exemplar geraden kann; wir erklären aber: das Exemplar stimmt! Das ist nämlich auch eine Eigenschaft beim kapitalistischen Einmaleins, die Rechnung ist immer falsch, auch wenn sie richtig ist.

Wer das nicht glaubt, mag darauf achten, wie den Linde-Hofmann-Werke beherrscht wird, daß ihre Lohnkürzungen ein falsches Exemplar sind!

Die Kupferkiste von Mutter und Kind.

Das fleißige Waisen- und Kindererfogeramt erklärt folgende überaus wichtige Bekanntmachung:

Alle unverschämte geschwänzte Frauen oder Mädchen müssen nicht, daß ihnen das geltende Recht im Hinblick auf ihre eigenen Ansprüche auf Zahlung der sogenannten Schwangerschafts- und Entbindungsgelder sowie das Recht ihres zu erwartenden Kindes auf Zahlung der Unterhaltskosten für die ersten drei Monate nach der Geburt des Kindes geltend zu machen.

Es ist bekannt, daß der Vater anerkennen werde, einen angemessenen Betrag zu hinterlegen, aus dem die obengenannten Kosten bestritten werden können. Das Bürgerliche Gesetzbuch bezieht sich hierauf, daß Mutter und Kind unmittelbar nach der Geburt am dringendsten bedürftig sind, und will deshalb schnelle Hilfe bringen. Für die Armenverwaltung hat diese Bestimmung deshalb eine große Bedeutung, weil gerade die arbeitsfähige Schwangere und Entbindung sehr häufig Veranlassung zur öffentlichen Unterstützung geben. Diese werden aber immer dann umhüllt werden, wenn es gelingt, den oft nicht mittellosen Schwangeren zunächst zur Hinterlegung und sodann zur Platznahme einer angemessenen Summe zu zwingen.

Bereits früher hatte die Armenverwaltung die Aufsichtsfunktion nicht allein der Schwangeren, sondern auch der in der Armenverwaltung ehrenamtlich tätigen Personen auf die so wichtige Bestimmung des Bürgerlichen Gesetzbuches gelenkt. Gerade letztere sind in der Lage, vermöge ihrer Tätigkeit und ihrer engen Fühlung mit der bedürftigen Bevölkerung die hier in Betracht kommenden Fälle, sei es in den Familien der ihnen zur Fürsorge zugewiesenen Armen selbst, oder doch gelegentlich ihrer Besuche bei diesen bezüglich anderer Hausgenossen, in Erfahrung zu bringen.

Die Armenverwaltung hatte sich aber nicht nur mit diesem Hinblick auf diese wichtige wohltätige gesetzliche Bestimmung begnügt. Sie hatte auch gleichzeitig darauf hingewiesen, daß solche schutzsuchende Schwangere auch mit Mat und Tat im Bureau der Armenverwaltung unterstützt werden würden. Das Bureau war angewiesen, unentgeltlich die Anträge auf Erlass einer einstweiligen Verfügung des Gerichts und auf Ausstellung eines Vermögenszeugnisses zur Erlangung des Armenrechts entgegenzunehmen. Wenn trotzdem so wenige Schwangere den Weg zu unserem Bureau fanden, so mag dies vielleicht daran gelegen haben, daß die Erkenntnis von dem Wert der erwähnten Bestimmung nicht hinreichend durchgedrungen war; vielleicht lag es aber auch daran, daß den rechtskundigen Schwangeren die Vertretung der ergangenen einstweiligen Verfügung selbst überlassen blieb.

Wir wüßten daher aus diesen letzten Schritt tun und den bei uns Hilfe suchenden Schwangeren auch die Sorge der Vollziehung der einstweiligen Verfügung abnehmen.

Mit der Einführung der Berufsvermittlung über die in Breslau geborenen unverschämten Kinder haben wir eine Einrichtung geschaffen, welche dem geborenen unverschämten Kinde zur Verwirklichung seiner ihm gegen den Vater zustehenden Rechte verhelfen soll. Der Berufsvermittlung soll aber auch dem zu erwerbenden Kinde und seiner Mutter durch Aufnahme und Weitergabe der erforderlichen Anträge und durch Übernahme der Vollziehung der ergangenen einstweiligen Verfügung die Ansprüche von Mutter und Kind vor der Geburt sichern.

Wir ersuchen daher, sowohl im Interesse der in Frage kommenden Schwangeren, wie des zu erwartenden Kindes, wie auch im öffentlichen Interesse, Schwangere in das Bureau der Berufsvermittlung, Ritterplatz 4 (Ecke Althöferstraße) zu wechseln, wo mit ihrer Vermittlung der Berufsvermittlung den Erlass und die Vollziehung der einstweiligen Verfügung in die Wege geleitet wird.

Wir können nur dringend empfehlen, diese Zeilen genau zu beachten; die Not der Mütter und ihrer unverschämten Kinder ist häufig sehr groß und schnelle Hilfe geboten.

Das Notahyl ist eröffnet!

Was so dringend nötig war, nachdem das „Schwarze Kreuz“ eingehen mußte, ein zweites Hyl für Obdachlose, es ist am Freitag auf der Polzeistraße eröffnet worden. Der „Schief. Bg.“ wird darüber vom Leiter der Stadtmission, Pastor Schiefer, Weidigerstraße 31, geschrieben:

In den letzten Tagen ist mit Hochdruck gearbeitet worden. Die Verhandlungen sind zum Abschluß gekommen. Der Schlafsaal ist fertig eingerichtet. Für eine Arbeitsstätte ist gesorgt. Heute abend (den 16. d. Mt.) kann das Notahyl zum ersten Mal seine Pforten öffnen. Wir sind glücklich, daß wir dank der Opferwilligkeit unserer Bürger so schnell zum Ziel gekommen sind. Freilich können wir die Unterstützung unserer Freunde und Gönner auch jetzt noch nicht entbehren. Aber wir sind guten Mutes, daß man uns nicht im Stich lassen wird. Vor allem liegt uns auch an recht umfangreichen Geldbestellungen. Wirkliche Hilfe leisten wir den Obdachlosen nur, wenn wir ihnen Arbeit schaffen. Wir werden eifrig bemüht sein, von den Leuten soviel wie möglich auf Land zu schicken. Wie ich höre, sammeln ein Mädchen in Schwestertracht Beiträge für die Obdachlosen ein. Sie gibt an, von mir beauftragt zu sein. Ich habe aber niemandem Auftrag gegeben, Beiträge für das Notahyl einzusammeln. Bitte vielmehr Geldspenden für die Obdachlosen nur an meine Adresse senden zu wollen.

Am Eröffnungstage wurden 22 Obdachlose im Notahyl untergebracht; die nächsten Tage werden größeren Zugang bringen.

Die Breslauer Handelskammer

verhandelte in ihrer Vollversammlung am Freitag hauptsächlich über den Entwurf einer Polizeiverordnung, die in Breslau das öffentliche Anschlagswesen regeln soll.

Ohne Handel und Gewerbe zu fragen, habe der Polizeipräsident den Magistrat von seinem Vorhaben benachrichtigt und ersucht, ihm zuzustimmen. Die Anhebung der beteiligten Kreise sei unterbleiben, weil die neue Polizeiverordnung wesentliche Verbesserungen für die Öffentlichkeit bringe. Der Magistrat hat jedoch die Handelskammer aufgefordert, sich zu äußern. Die Handelskammer hat nun gegen die neue Verordnung viele Bedenken; einige Änderungen seien zu beantragen, andere dagegen bedenklich für die Öffentlichkeit eine Abmilderung der Polizei. Es wurde beschlossen, beim Polizeipräsidenten nachsichtig zu verfahren; bis dahin soll auch der Magistrat seine Zustimmung verweigern.

Stadtvorordneten-Versammlung. Die nächste Sitzung wird Donnerstag, den 22. Januar, nachmittags 4 Uhr, abgehalten. Es sind nur sieben neue, meistens unbedeutende Vorlagen eingebracht.

Anmeldung der Kinder zur Schule. Im Einzelnen teilt der heutige Nummer finden unsere Leser jetzt wichtige Bekanntmachungen des Magistrats und der Schulbehörden über die Anmeldung der Kinder zum Schulbesuch der Volksschulen und höheren Schulen.

Der Frauenabend

des sozialdemokratischen Vereins tagt Montag, abends 8 Uhr, in folgenden Lokalen:

- Werner, Friedrichstraße 50 a.
- Polze, Deutzenstraße 18/14.
- Spring, Fetschstraße 5.
- Jäger, Michaelsstraße 25.
- Gruber, Fetschstraße 25, Zimmer 12.
- Bräuer, Fetschstraße 50.

Die Mitgliedsbücher und Kassenbücher sind mitzubringen. Genossinnen, erscheinet in euren Verkleidungen pünktlich und zahlreich.

Breslauer Steuern im Jahre 1914.

Der Magistrat hat vorbehaltlich der Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung die direkten Gemeindesteuern für 1914 wie folgt festgesetzt:

- Gemeindegrundsteuer 3,76 vom Tausend des gemeinen Wertes, also mehr gegen 1913 0,10 vom Tausend. Das entspricht 191,40 % der staatlich veranlagten Grund- und Gebäudesteuer.
- Gewerbesteuer 192 % der staatlich veranlagten Gewerbesteuer, also 4 % mehr als im vergangenen Jahre.
- Gemeinde-Einkommensteuer 168 % der Staatseinkommensteuer, also 4 % mehr als 1913.

Im vorigen Jahre hatte der Magistrat 172 % Gemeindesteuer gefordert, aber die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte schließlich nach zahlreichen Abstrichen im Haushaltsplane nur 164 %. Vor kurzem erklärte noch der Rämmerer in einer Ausschusssitzung, in diesem Jahre würden die Gemeindesteuern auf mehr als 170 % geschränkt werden.

Ausweis bei der Nachwahlwahl.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkassenmacht in letzter Stunde folgende Bekanntmachung:

„Im Interesse einer möglichst schnellen Erledigung der Wahlgeschäfte empfehlen wir, den Nachweis (Coupon) der erfolgten Anmeldung mitzubringen. Wir erkennen denselben als genügende Legitimation an.“

Wer den Anmeldebuch nachweis nicht vorzeigen kann, bringe das Kassenbuch oder eine Bescheinigung des Arbeitgebers zur Wahl mit.

* Ausschusswahlen. Die Schneiderkasse wählt ihren Ausschuss am 18. und 20. Februar. In diesem Tage wählen die Kassenmitglieder, am 20. Februar die Arbeitgeber. — In der „Wraikslavia“ wählen die Kassenmitglieder am 4. März, die Arbeitgeber am 5. März.

* Keine Ausschusswahl der Köpferkasse. Der Vorstand teilt mit, daß nach § 9 der Wahlordnung keine Ausschusswahl vorgenommen wird. (Siehe Nr. 10.)

* Städtische Grundstücksverkäufe auf der Schulgasse. Der Magistrat beabsichtigt, die zwischen Kaiserliche, Schulgasse und Schwalbendamm liegenden Grundstücke bis zur nächsten Duerstraße allmählich anzukaufen und abzubrechen; er hat eine große Anlage zu schaffen. Es sind deshalb schon im Jahre 1912 die Grundstücke Schwalbendamm 1, 3, 5, 7 und Schulgasse für zusammen etwa 200.000 Mark von der Stadt angekauft worden. Jetzt beantragt der Magistrat bei der Stadtverordneten-Versammlung, auch die Grundstücke Schulgasse 2 und 3a für 28.000 Mark und 32.800 Mark, zusammen 60.800 Mark, anzukaufen. Bis zum Abbruch sollen die Häuser wie bisher vermietet werden.

Das zurückverlangte Lehrgeld.

Ein junger Mann hatte die Absicht, sich in der Jahntechnik auszubilden. Wegen ein Lehrgeld von 150 Mk. übernahm ein Jahntechniker die Ausbildung. Nach etwa vier Monaten erklärte der junge Mann, er wolle jetzt versuchen, sich etwas zu verdienen. Er trat aus der Lehre, um sich eine Stellung zu suchen. Damit war der Jahntechniker einverstanden; er stellte ihm ein Zeugnis aus und der junge Mann versuchte damit sein Glück. Zwei Monate später kam er zurück und fragte den Jahntechniker an, ob er wieder beschäftigt werden könnte. Festlich, erwiderte dieser, können Sie das. Mit Unterbrechungen war er etwa einen Monat im Geschäft. Dann trat er wieder aus und sagte jetzt vor dem Gewerbegericht auf Erstattung des angekauften Lehrgeldes. Er begründete die Klage hauptsächlich damit, daß er ungenügend ausgebildet worden sei. Das Gewerbegericht empfahl dem jungen Mann, die Klage zurückzugeben, weil sie unzulässig sei. Wenn jemand freiwillig die Lehre verläßt, kann er wegen ungenügender Ausbildung keine Ansprüche geltend machen. Der Kläger besiegte den guten Rat und zog die Klage zurück.

Verleumdung und Verleumdungen.

Der „Kontinental“ und „Kontinental“ hat in den nächsten Tagen 14 Verleumdungen ab, von u. a. der Goldschmidt bezeugt gegeben wird. Es ist zu wünschen, daß die Mitglieder des Vereins diese wichtigen Verleumdungen zahlreich sprechen. Näheres siehe Infesat in der gestrigen Nummer der „Volkswacht“.

Im Polizeibureau, Unter-Fetschstraße 31, hält Sonntag, nachmittags 6 Uhr, eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung ab. Der Vorstand des Vereins ist zu wünschen, daß er sich an dieser Sitzung beteiligen kann.

Ein großer Meistertag veranstaltet Sonnabend, den 22. Januar, im Gewerbehaus der Stadtverordneten-Versammlung. Der Vorstand des Vereins ist zu wünschen, daß er sich an dieser Sitzung beteiligen kann.

Mein diesjähriger Inventur-Verkauf findet statt

von Montag, den 2., bis Sonnabend, den 7. Februar.

Enorm billige Kaufgelegenheiten in allen Abteilungen. **Kassa-Rabatt 10%.**

Leinenhaus J. MAMLOK, Kupferschmiedestr. 42

Stadt-Theater.
Sonnabend 7 1/2 Uhr:
„Saffien und Saffienne.“
Hierauf:
„Die Entführung aus dem Serail.“
Sonntag, Montag 5 Uhr:
„Barfuss.“
Montag 7 Uhr:
„Benetta.“
Hierauf:
„Das Loch in der Landstraße.“

Lobe-Theater.
Sonnabend 7 1/2 Uhr: 12982
Zum 1. Male:
„Saffien und Saffienne.“
Sonntag nachmittag 5 1/2 Uhr:
„Die lettere Bekende.“
Abends 7 1/2 Uhr:
Zum 2. Male:
„Saffien und Saffienne.“
Montag 7 1/2 Uhr:
Zum 3. Male:
„Saffien und Saffienne.“

Thalia-Theater.
Sonntag, 7 1/2 Uhr:
„Die spanische Fliege.“
„Gamb muss er sein.“
Montag, Duelle 1, 2, Vertiefung:
„Geographie und Liebe.“
Mittwoch: Duelle 1, 2, Vertiefung:
„Geographie und Liebe.“

Schauspielhaus (Operettenbühne.)
Sonnabend 8 Uhr:
„Die ideale Gattin.“
Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr:
„Das Fatumädchen.“
Abends 8 Uhr:
„Die Altkönigin.“
Montag 8 Uhr: 12994
„Die ideale Gattin.“

Liebichs Etablissement.
Heute, Sonntag, 17. Januar er.
4 Uhr 2 1/2 Uhr
Grösse Vorstellungen.
In beiden Vorstellungen
Leonhard Haskel
u. d. übrig. Kunstkräfte: es Elite-Januar-Prgr.

Viktoria-Theater.
„Marie Antoinette.“
Anf. Wochentn. 8, Sonntag, 7 1/2.
Jeden Sonntag 3 1/2 Uhr.
Nachm.-Vorstell. halbe Preise.
Bons wochentags gültig. 1901

Zeltgarten.
Sonntags 2 Vorstellungen.
1/4 u. 1/3 8 Uhr: 12941
Im Variété: Das glänzende
Neue Programm
Im Biergarten: Kolossaler Betrieb.

Cabaret Fürst Blücher.
Renscherstrasse 11/12
Neues Programm
Arthur Berg
Herta Hohneck 12053
Elsa Willfert
Mimi Dorf, die schwache Bekleid.
Hadi Weidmann, die neue.
Ernst Sauermann
Es versteht sich, dass alle diese
brillanten Programme anzusehen
Entree 19 Pfg.
V. Rzytycki, Max Wiederwald,
Inhaber.

Palmengarten.
Deute Sonntag: 13000
2 Kapellen 2
Janetsch-Orchester.
6 Favorits. 6
Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pfg.
Die als Thema
Dienstag:
Bockfest.



Kaiser Wilhelm Theater
Neue-Schweidnitzer-Str. 19
Ab 16. Januar:
Erstaufführung für Breslau!
Ein Kolossal-Film-Drama voller
Sensationen:
Menschliches Werkzeug.
Eine abenteuerliche Geschichte
aus der engl. Hocharistokratie
13242 in 6 Akten.
Spieldauer 1 1/2 Stunden.
In den Hauptrollen:
Coppozzi, Italiens berühmtester
Schauspieler, sowie die welt-
berühmten Meisterschaftsboxer
Teddy und John Morris.
Ausserdem das
neue, interessante Programm.

Reform-Theater
Schmiedebücke 17/18,
neben dem „Nussbaum“-Ausschank.
Von Freitag bis Montag:
**Die Sensation
des neuen Jahres!**
Der
rote Traum
Ein Roman
aus dem Leben
in 4 Abteilungen.
Ab Dienstag:
**Das Millionen-
Dienstmädchen**
Pikantes Lustspiel
in 3 Akten. 13243

Ziehung 10. Februar
**S. Schlesiache
Loterie**
Lose 1 I
11 Lose aus versch. Taus. 10 Mk.
3242 Gewinn. Gesamtbrutt. Mark.
60000
40000
20000
10000
Lose in allen Lotteriegeschäften,
sowie bei dem Gesamteffekt
Lud. Müller & Co.
Berlin W. 1. 130000
Telegr.-Adr.: 130000000

**Zentralverband der Bäcker und
Konditoren (Zahlstelle Breslau).**
Sonntag, den 18. Januar
findet im
großen Saale des Gewerkschaftshauses
unser
Winter - Vergnügen
(maskiert und unmaskiert)
statt. 13260
Festbeitrag 19 Pf. Anfang 4 Uhr.
Der Saal ist herrlich dekoriert.

Union-Theater
Graupenstr. 6, Karlsplatz
**Der rosa
Pantoffel**
Spannendes Sittenspiel in 3 Akten.
**Treue
Aus Furcht**
Grosses egyptisches Drama.
Reizende amerikanische Komödie.

Eden-Theater
Nikolaistrasse 27.
Täglich:
**Menschliches
Werkzeug**
Kriminaldrama in 6 Akt.
Jeder Akt
eine Sensation!
Kraft, kühnste Intelligenz
und Verschlagenheit, Toll-
kühnheit und ein Wagemut,
der oft die Grenzen des Mög-
lichen greicht, kämpfen in
dem Drama die es Films einen
verweilteten Kampf aus. — Im
Vordergrunde der Handlung
stehen die beiden weltbe-
rühmten Boxer John Morris
und der Negerboxer Teddy.
In der Hauptrolle:
ca. A. A. Coppozzi als
der beste Filmschauspieler
der Welt.
Spannung ohne Ende!
Spieldauer 1 1/2 Std.
Anfang 8 Uhr Programm
Sonntag: Anfang 7 Uhr.

Ring-Theater
Ring 47, Naschmarktseite
täglich ab 8 Uhr
Alleiniges Erstaufführungsrecht des
epochenmachendsten Films der Gegenwart
**Des Malers
Bettelweib**
Sensationsdrama aus dem
krassensten Sumpf der
Grossstadt und den lichten
Höhen rein. Künstlertams
und das weitere, besonders reichhaltige,
erstklassige
Schlager-Programm.

**Nicht nur
Zabak-
pfeifen**
Zigarrenspitz, Spazierstöcke, Fener-
zeuge und Dosen etc., sondern auch
Zigarren, Zigarotten und Tabake
(1/2-Pfd.-Bottel à 25, 80—100 Pfg.) in
grösster Auswahl billigst bei
13958
Fr. - Wilhelm
R. Migula, strasse 8, Neue
Ladenstrasse 13, Ohlanerstrasse 28
Komplette Musikinstrumente
sowie einzelne Werkstücke liefert in ge-
bührender Arbeit zu konkurrenzlos billigen
Preisen. 5270
Carl Rohn, Flügelmeister,
Strickgasse 1, 13000
früher Kupferschmiedestr. 42.

Bekanntmachung
betreffend die Wahl der
Allgemeinen Ortskrankenkasse in Breslau
am 19., 20., 21. und 22. Januar 1914.
Im Interesse einer möglichst schnellen Er-
ledigung der Wahlgeschäfte empfehlen wir, den
Nachweis (Coupon) der erfolgten Anmeldung
mitzubringen.
Wir erkennen denselben als genügende
Legitimation an.
Breslau, den 16. Januar 1914
Der Vorstand,
Andres.

Die städtische Holzspalteanstalt Niedergasse 10
liefert frei ins Haus **Kiefernbrunnholz bester Sorte**
und zwar:
1 Saft zu 1.— 9587
1 Holz (ca. 2 cm stark) 1 " 0,90
1 " " " 1 " 11.—
1 " " " 1/2 " 5,50
1 " " " 1/4 " 2,75
1 Gebund (Gebund 43 cm Durchmesser)
1 Gebund 0,55 Mk.
Kornholz (Laubholz) zu denselben Preisen. — Besondere Wünsche, auch be-
züglich der Länge und Größe des Saftholzes, werden benützlich berücksichtigt.
Bestellungen werden durch Postkarte od. Tel. 6641 (auch Magistral 01) erbeten.

? Wer ?

bietet Ihnen beim Einkauf von Konfektion
enorme Vorteile?
hat nur geringe Spesen, weil Stagen-
geschäft?
kauft nur große Partiepösten modernster
Konfektion ein?
verkauft nur gegen Barzahlung und hat
deshalb keine Verluste?
ändert jede Piece tadellos im eigenen
Atelier, das unter Leitung einer ersten
Direktrice steht, ab?
bedient seine Kunden reell und fulant?
macht das große Geschäft fast nur durch
Weiterempfehlung zufried. Kunden?
tauscht nicht zusagende Piecen aufstands-
los um?
begnügt sich mit einem bescheidenen Nutzen?
wohnt Friedrichstraße 57, 1. Etage?

Das weit über die Grenzen Breslaus
bekannte und beliebte Spezialgeschäft für
Gelegenheitskäufe. 13228

L. W. W. W.
Dank.

57 Friedrichstraße 57.
Auswahlendungen nach anwärts bei Auf-
gabe von Referenzen umgehend und franko.

Die Gleichheit
Mit 14 Tage zurückweisen, Post 10 Wien

Diese Woche! Phänomenale Angebote
fertiger Kleidung für junge Herren und Knaben!

Überall spricht man von der grenzenlosen Billigkeit!

Inventur-

Ausverkauf

13.5



Das gesamte Ulster und Tyjacks
 Lager für das Alter von 3-12 Jahren, beste Stoffe und Ausführung, farbig und blau, zu folgenden **Spottpreisen!**
 Serie IV 1075 Serie III 875 Serie II 675 Serie I 475

Besonders billiges Peterinen aus wasserleichten Codenstoffen
 für das Alter von 15-18 Jahren jetzt Mk. 4.95
 für das Alter von 10-14 Jahren jetzt Mk. 3.95
 für das Alter von 3-9 Jahren jetzt Mk. 2.95

Kieler Stoffanzüge „Corpedo“ „Wiking“ bewährteste Marken, langjährig erprobte Qualität, allerbeste Verarbeitung. Um etwas kaum Dancowanas zu bieten. **Serie II 4275 Serie I 4075**
 Hoffend billig! **Clasverkaufspris**

Ein großer Knaben-Jacken-Anzlige (Prinz Heinrich-Fasson) für das Alter von 3-12 Jahren, la Kammgarn-Cheviot, blau, vollständig auf Futter, aparteste Ausstattung, für die besten, regul. Wertes, **Clasverkaufspris 775**

Classergewöhnlich billig! Ein Posten Anzlige, Sportfasson, aus hervorragend guten Stoffen, beste Verarbeitung, für das Alter von 10 bis 18 Jahren, **Clasverkaufspris 4250** ohne Rücksicht auf den sonstigen Preis, **jeder Anzug 75**

Der jetzige Einkauf von Knaben-Waschsachen bedeutet in der Tat eine eminente Ersparnis für jed. Käufer! Die Preise sind verblüffend niedrig bemessen! Die Vorteile, welche ich Ihnen jetzt biete, sind einzig dastehend!

Ein gewaltiger Knaben-Anzlige aus Fe. Samtcord, 4-11 Jahre, höchste Dauerhaftigkeit, als Schulanzug besonders geeignet, sonstiger Preis ca. 12.00 **jetzt Mk. 675**

Riesenposten Anzlige aus waschbarem Cretons, hochgeschlossene Blusenformen, für 3-9 Jahre, jeder Anzug **Clasverkaufspris 75 A**

Tausende Knaben-Wasch-Anzlige in den apartesten Fassons, mit reicher Garnierung, garantiert waschechte Stoffe, wie Satin, Dress, Celma etc., weiss, bunt, glatt und gestreift, alle Größen **ein Preis** für jedes Alter **vorzuzieh!**
 Gruppe A 275 Gruppe B 275 Gruppe C 275 Gruppe D 275 Gruppe E 275

Ein Riesenposten Dress-Anzlige blauweiss gestreift „Kieker Art“ mit reicher Garnitur, alle Größen **ein Preis 350**
Ein Posten Wasch-Blusen **45**, **Clasverkaufspris**
Waschblusen **95**, **Clasverkaufspris**
 Unglaublich billig! Fast geschenkt! Viele Fass, waschechte Stoffe, geschmackv. Garnierung, **Clasverkaufspris** durchweg **95**

Ein Riesenposten Wasch-Anzlige aus Lutinstoffen, Turntuch, **Clasverkaufspris 675** für das Alter von 9-18 Jahren **Radikal-Ausverkaufspris**

Das gesamte übrige, nach Tausenden zählende Lager einfacher u. eleganter **Stoff-Knabenanzlige** habe ich zur unbedingten **Radikalräumung** gestellt. Die Preise sind **um weit unter Einkaufspreis festgesetzt** und stellen dieses Angebot eine kaum wiederkehrende Kaufgelegenheit zu derartig billigen Preisen dar.

Wuschlige Fassons! Alle Größen Einheitspreis! **Wane u. englisch gemust. Stoffe!**
 Gruppe A 275 Gruppe B 475 Gruppe C 675 Gruppe D 875 Gruppe E 1075 Gruppe F 1275

Stoff-Hosen in modernen Streifen und strapazierfähigsten Qualitäten
 für das Alter von 15-18 Jahren
 Serie III früher Mk. 7.50 jetzt 4.50
 Serie II früher Mk. 5.00 jetzt 3.50
 Serie I früher Mk. 3.50 jetzt 2.25
Gewaltige Posten Kniehosen für das Alter von 9-14 Jahren
 Gruppe A aus Stoffresten **Clasverkaufspris** Mk. 145
 Gruppe B aus vorzüglichen Herronstoffresten " " 175
 Gruppe C aus prima Samtcord, höchste Strapazierfähigkeit " " 225
 Gruppe D aus prima blau Kammgarn, vollkommen auf Futter " " 325

Stoff-Hosen in modernen Streifen und strapazierfähigsten Qualitäten
 für das Alter von 10-14 Jahren
 Serie II früher Mk. 3.75 jetzt 2.50
 Serie I früher Mk. 2.75 jetzt 1.95
Tausende Leibchenhosen für das Alter von 3-9 Jahren
 Gruppe A aus Stoffresten **Clasverkaufspris** Paar 45 Pt.
 Gruppe B aus Strapazierstoffen **Clasverkaufspris** Paar 75 Pt.
 Gruppe C aus prima Samtcord, oliv, braun u. blau, höchste Strapazierfähigkeit als Schulhose besonders geeignet . . . **Clasverkaufspris** Paar 185
 Gruppe D a. pa. blau Kammgarn, vollkomm. a. Futter, **Clasverkaufspris** Paar 195

Der allergrößte Schlager! Herren-Stoffreste passend für Herren-Anzüge, Ulster, Paletots, Hosen, Knaben-Anzlige, Damen-Kostüme etc. **Kaum wiederkehrend!**
 durchweg per Meter Serie V 675 Serie IV 575 Serie III 475 Serie II 375 Serie I 275
 Auf Wunsch **Maßverarbeitung** zu Ausnahme-Preisen!

Adolf Kreuzberger

Reuschestrasse 7 ————— Schlesiens grösstes Spezialhaus der Herren- und Knaben-Bekleidungsbranche.

Arbeitsmarkt.
Schneider u. Maschinennäherinnen
 gesucht
J. Seilmann & Co.,
 Reuschestrasse 31.

C. Simon = Breslau =
 empfiehlt seine anerkannt besten preiswerten Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, federlichte Hemden, Tücher, Tisch-Wäsche, Hand- u. Taschentücher, Servietten, Bett- und wässh. Bett-Laken, etc.
 13228

Schokoladen- u. Zuckerverwaren
 kann man sehr gut und manrecht erwerben in unseren Verkaufsstellen. Machen Sie einen Versuch und Sie sind überzeugt.
Schlesischer Schokoladenhaus
 Jäger, Goldberg, etc. etc. etc.
 Reuschestrasse, Ring 22, Glogow, Wilhelmstr. 24, Sopot, Bahnhofstr. 15, Wroclaw, Ring 16, Lezak, etc.
 13228

Ulster Weberzieher, Joppen, etc.
Paul Mischke,
 Ring 5.
 19071

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 17. Januar.

Die Rechtsverhältnisse der Kolonnenarbeiter.

In der Monatsversammlung der Gewerbetreibenden-Besitzer am 16. Januar im Gewerkschaftshause sprach Arbeiterführer W. Reiter über die Rechtsverhältnisse der Kolonnenarbeiter zum Arbeitgeber.

Der Stoff ist recht schwierig, weil es in der gewerblichen Rechtsprechung noch keine feste Grundlage gäbe. Die Urteile der Gewerbegerichte und der ordentlichen Gerichte über die Frage widersprechen sich oft. Das eine Landgericht stellt die Arbeiterkolonnen als solche und ihre Mitglieder als Gesellschaften an und hielt das Gewerbegebiet als zur Entscheidung von Streitfällen nicht zuständig, das andere Gericht urteilt anders. Ein Gericht vertritt die Klage eines einzelnen Kolonnenarbeiters gegen den Unternehmer als unzulässig, ein anderes findet, daß unter Umständen doch der Einzelne klagen kann. So verschieden sind die Urteile. Eine Arbeiterkolonne stellt im nächsten wirtschaftlichen Leben niemals eine Gesellschaft dar, noch seien die Kolonnenarbeiter Gesellschaften; sie sind Lohnarbeiter im Sinne der Gewerbe-Ordnung und stehen offenbar zum Arbeitgeber in einem Dienverhältnis. Das ist aus der ganzen Art der Beschäftigung hervor.

Die Ausführungen wurden mit Beifall aufgenommen. Dann tauschten die Vertreter ihre Erfahrungen in der Rechtsprechung aus. Es müsse leider gesagt werden, daß durch die Schaffung der zweiten Kammer am hiesigen Gewerbegericht nicht die gewünschte Ordnung eintritt. Die Urteile des Gewerbegerichts seien unregelmäßig. Früher waren regelmäßig Montag und Donnerstag Vortermin und Dienstag und Freitag Vollstimmungen; jetzt weiß man nicht, wenn Vor- oder Volltermine sind. Es fallen Tage aus und dann muß der Sonnabend zu Sitzungen herhalten. Die Termine haben sich nicht vermehrt, sie sind vielmehr vermindert, doch reichen die Tage nicht aus. Es wurde einstimmig beschlossen, eine Sitzung des Ausschusses zu beantragen, in der auch andere Sachen verhandelt werden sollen.

Einbrüche. In eine Warenhandlung auf der Sonnenstraße in am Donnerstag ein Dieb eingedrungen und hat daraus 2 Kisten Zigaretten und verschiedenes Handwerkszeug im Wert von 21 Mk. gestohlen. In einem Schlafzimmer auf der Siebenbrunnstraße ist am Donnerstag ein Schrank gewaltsam geöffnet worden. Der Dieb hat ein Verportemonnaie mit 16 Mark und ein Lotterielos der preussischen Klassenlotterie und eine silberne Verrennuhr mit Stein gestohlen. In einer Wohnung an den Kalkstein wurde ein Verstoß erbrochen; der Dieb hat 13 Mark gestohlen. Aus einer Wohnung auf der Höhestraße ist eine goldene Damen-Uhr mit Emaillemonogramm G. R., eine goldene, mit blauen Steinen besetzte Silberkette und eine goldene Brosche mit eingelekten Diamanten in Schlafzimmern gestohlen worden.

Aus Breslau (Land)-Neumarkt

Rath. Am Verfalltag gestorben ist der Genosse August Fiedler von hier am 16. Januar vormittags.

Obwig. Der neue Bahnhof wird am 15. Januar 1914 mit den Vorarbeiten über die Güter- und Viehverkehr eröffnet. Die Abfertigung von Vieh und Gegenständen zu deren Ver- und Entladung eine feste Lampe erforderlich ist, ist wie bisher ausgeschrieben.

Waldsch. Arbeitslos. Die Zementfabrik früher Geppert u. Knobloch hat ihren Betrieb wegen Mangel an Aufträgen aufgegeben. Gestern waren bei uns 20 Grad Kälte.

Stadelwitz. Ertrunken. In der Nacht von Donnerstag zu Freitag ist der Gabelarbeiter August Fiedler in dem Stalle des Gemeindegärtners Krause ertrunken. Es ist bedauerlich, daß Krause dem Gemeindegärtner von der Ueberwachung nicht Mitteilung gemacht hat, sonst wäre vielleicht Abhilfe geschaffen worden.

Schlesien und Posen.

Achtung, Landgemeindegewähler!

Vom 15. bis 30. Januar

liegen die Wählerlisten zu den Gemeindegewählern vor.

Veräume niemand. Einsicht zu nehmen. Wer nicht in der Liste steht, darf nicht wählen.

Brieg, 17. Januar. Warnung vor einem Schwindler! Ein Journalist Kasalinsky versuchte von der hiesigen Liste des Wahlvereins eine Unterschrift zu erlangen, wobei er angeblich Gelderreich wegen politischer Delikte auszuweisen zu sein. Da seine Aussagen sich mehrfach widersprachen und auch sonst nicht glaubwürdig erschienen, wurde ihm die Unterschrift verweigert, bis nähere Informationen eingeholt sind. Darüber artet er fast in einen Lohndiebstahl und gebrauchte Worte über die Partei die man nicht wieder geben kann. Da verleihe an anderen Orten jedenfalls dasselbe Manöver versuchen wird, warnen wir ausdrücklich vor ihm.

Waldenburg, 17. Januar. Aus der besten aller Welten. Freitag morgen um 3 1/2 Uhr ließ sich ein 80jähriger aus Waldenburg gebürtiger Kaufmann, der sich in letzter Zeit anstehend fühlend, u. d. obdachlos hier aufgehalten hat, in der Nähe der Bahnüberführung über die Friedländer-Chaussee vom Zuge überfahren. Vollkommen verkrümmt wurde die Leiche aufgefunden.

Hirschberg, 17. Januar. Ueber das Wetter auf der Schneefahrt in der letzten Woche wird geschrieben: Während das Quecksilber des Thermometers unten im Tale bis auf 23 Grad gesunken ist, war hier oben die Durchschnittshöhe nur 12 Grad minus. Der Montag mit 16 Grad unter Null war der kälteste Tag. Schnee fiel nur am Sonntag und die Schneedecke hat jetzt eine Mächtigkeit von 75 Zentimeter erreicht. Nur in den ersten beiden Tagen der Woche war der Himmel mit Wolken bedeckt, sonst herrschte klares Frostwetter und großartige Fernsicht.

Landeshut, 17. Januar. In großer Gefahr. Ein größeres Schadenfeuer leide die Viehhaltung in Johnsons ort in Mische. Das Feuer entstand dadurch, daß die Frau des Besitzers in der Stallung beim Käuten der Tiere von Krampfen befallen wurde und die Laternen fallen ließ, so daß das herausgefallene brennende Licht das Stroh entzündete. Während die Frau bewußtlos am Boden lag, erlitten die Stammen auch das Wohlstand, so daß das ganze Anwesen in kurzer Zeit in Flammen stand. Die herbeieilenden Feuerwehren vermochten nichts mehr zu retten. Die inländische Frau des Besitzers wurde bald nach Ausbruch des Feuers aus dem brennenden Stalle herabgeholt, doch hatte sie bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß sie sofort in das Kreiskrankenhaus überführt werden mußte.

Landeshut, 17. Januar. Feuer. Donnerstag abend in der zweiten Stunde entstand in der dem Schlichterbesitzer Schatz in Altwiesbach gehörenden Wirtschaft Feuer. Während das Wohngebäude erhalten werden konnte, brannte eine große Scheune mit Erntevorräten sowie das Stallgebäude nieder.

Kauban, 17. Januar. Feuer in einem Warenhaus. Am Mittwoch morgen gegen 8 Uhr brach in Werna bei Wellmannsdorf ein heftiges Feuer in dem vierstöckigen Warenhaus aus, das so schnell um sich griff, daß die ganze Familie nur mit Mühe das Leben retten konnte. Sämtliche Warenbestände und auch das ganze Mobiliar wurden vernichtet. Jedem falls liegt Brandstiftung vor.

Kannenburg a. O., 17. Januar. Vier Selbstmorde in kurzer Zeit. Bielefeld, ein Dorf von nur 120 Einwohnern, hat seit kurzer Zeit vier Selbstmorde zu verzeichnen. Der Gasthofbesitzer Ernst Liebig dort machte jetzt aus unbekanntem Grund seinen Leben durch Erhängen ein Ende.

Neueste Nachrichten.

Die Vulkankatastrophe in Japan.

Auerhörn-Verbreitungen.

London, 17. Januar. Die „Times“ veröffentlicht ein Telegramm aus Tokio, das besagt, daß einiges Aufsehen zu erregen. Danach sind die Berichte über die Vulkankatastrophe von Kagoshima auf das unerhörteste übertrieben worden. Die japanische Regierung hat offiziell festgestellt, daß insgesamt nicht, wie bisher gemeldet wurde, 70 000 Menschen umgekommen sind, sondern in Kagoshima nur — zehn Personen und weitere 17 Personen verwundet wurden. Weiter sind nicht 85 000 Häuser eingestürzt, sondern nur 85 und weitere 128 beschädigt. Größer ist die Zahl der Opfer auf der Insel Sakurashima selbst, wo insgesamt 1000 Häuser zerstört worden sind. Doch beläuft sich die Zahl der Umgekommenen auch hier nur insgesamt auf 300.

Die Überlebenden der Sakurashimatastrophe.

London, 17. Januar. 88 Personen sind noch lebend auf der Vulkaninsel Sakurashima aufgefunden worden. Sie saßen eng aneinandergedrückt in einer Felshöhle, und die Matrosen der zur Hilfeleistung eingetroffenen Schiffe warteten in der Nähe der Höhle zu stehen. Die Überlebenden scheinen die eingelaufen zu sein, die von den Bewohnern der Insel die Eruptionen überlebten. Für die Stadt Kagoshima wird die Anzahl auf 600 geschätzt.

Verurteilung eines russischen Spions.

Belgrad, 17. Januar. Das Reichsgericht verurteilt gestern den wegen Spionage angeklagten aus Rußland stammenden Kaufmann Gustav Ferdinand Richter zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Exzessverlust. Zwei Monate der Untersuchungshaft wurden auf die Strafe angerechnet. Wie in der Urteilsbegründung gesagt wurde, ist Richter wegen Bezahlung für den russischen Nachrichtendienst tätig gewesen. Nachgemeldetermaßen hat er sich in einem Fall ein geheim zu haltendes militärisches Schriftstück zu beschaffen gesucht, in der Absicht, dieses dem russischen Nachrichtendienst zu übermitteln. Bei der Statbestimmung kam zu seinen Gunsten in Betracht, daß er Ausländer ist und das fragliche Schriftstück nur eine geringe Bedeutung hatte.

Warnung des deutschen Botschafters an die Türkei.

London, 17. Januar. Wie die „Daily Mail“ erzählt, hat der deutsche Botschafter in Konstantinopel bei seiner letzten Unterredung mit dem Großvezir die Türkei aufgefordert, den Gedanken an die Wiederveroberung der arabischen Inseln aufzugeben und die Flottenrüstungen nicht weiter fortzuführen. Es liege dies im höchsten Interesse der Türkei, da neue Vermittlungen der Türkei nur weitere schwere Opfer auferlegen würden.

Griechische Vorkämpfe.

Athen, 17. Januar. Die türkischen Flottenrüstungen, die hier sehr aufmerksam verfolgt werden, haben in letzter Zeit eine gewisse Beirrung hervorgebracht, und die orientalische Regierung hat sich überlegt, jetzt voranzutreten, militärische Maßnahmen vorzunehmen, um allen Eventualitäten begegnen zu können. So sind auf den Inseln Euboea, Mytilene, Samothrace und Lemnos zwei Reservengruppen unter die Fahne berufen worden und eine Flotte von vier Torpedobooten hat Befehl erhalten, alle verdächtigen Bewegungen türkischer Streitkräfte an der kleinasiatischen Küste zu überwachen.

Aus aller Welt.

Ein Drama auf dem Meeresgrunde.

Ein englisches Unterseeboot gesunken. Das Unterseeboot „A 7“ manövrierte mit anderen Unterseebooten bei Caspanda, die ungefähr sechs Meilen von Plymouth entfernt liegen. Nach einigen Manövern merkte man, daß das Unterseeboot „A 7“ mit zwölf Mann und einem Leutnant an Bord fehlte. Von Plymouth wurde Hilfe erbeten. Rettungsboote sind sofort an die Stelle abgegangen.

Die Besatzung des Unterseebootes verloren.

Plymouth, 17. Januar. Die Besatzung des untergegangenen Unterseebootes „A 7“ ist nunmehr als verloren zu betrachten. In der Dunkelheit gestalteten sich die mit allem Eifer betriebenen Rettungsarbeiten außerordentlich schwierig, und dem Bergungsschiff war es bis zur neunten Abendstunde nicht gelungen, die Ketten zur Debona des gesunkenen Schiffes genau über den Ort des Unterganges auszuwerfen. Um 9 Uhr abends wurden daher die Rettungsarbeiten eingestellt. Sie sollen morgen früh wieder aufgenommen werden. Die Taucher, die ein zweites Mal hinabstiegen, empfingen auf ihre wiederholten Klopfsignale keine Antwort der Eingekerkerten. Es ist daher anzunehmen, daß die unglückliche Mannschaft bereits ihren Tod gefunden hat. In Marinekreisen ist man der Ansicht, daß die Ursache der Katastrophe auf Verlager der Pumpen, die zur Leerung der Wasserbehälter dienen, zurückzuführen ist.

Rettenungsversuche.

Plymouth, 17. Januar. Nach den neuesten hier eingetroffenen Nachrichten über das in Solent gesunkene englische Unterseeboot „A 7“ steht zu erwarten, daß es doch wohl noch möglich sein wird, das verunglückte Boot mit der gesamten Besatzung zu retten. Wenigstens nach dem Bekanntwerden des Unglücks abgedankten Tauchern gelang es, das Boot am Grunde des Meeres liegen zu aufzuspüren. Soweit bis jetzt ermittelt werden konnte, ist der Dampf des Schiffes nicht beschädigt. Die Taucher konnten nach langer vergeblicher Arbeit eine Stelle am Schiffsrumpf auffindig machen, die eine Verständigung mit den Eingekerkerten mittels Klopfsignale erlaubte. Auf diese Weise wurde festgestellt, daß um 6 Uhr abends noch die gesamte Besatzung lebte. Nach den Aussagen der Taucher ist die Lage des gesunkenen Unterseebootes verhältnismäßig günstig, so daß die Hoffnung auf eine baldige Bergung des „A 7“ berechtigt erscheint. Man wird zunächst versuchen, den Schiffsrumpf an starken Ketten an der Festen zu befestigen, und so das Boot an die Oberfläche des Meeres zu

heben. Die Aussicht auf Rettung ist umso begründeter als der Vorrat an Sauerstoffableiten, über den die Besatzung des „A 7“ verfügt, noch einige Stunden anhält.

Zusammenstoß zwischen Schnellzug und Straßenbahnwagen.

Drei Personen getötet — vier schwer verletzt.

Aus Eisen a. d. Ruhr wird gemeldet: An dem Bahnübergang bei der Seche Neulön zwischen Dellwig und Berge-Bohrbeck stieß Freitag vormittag der Schnellzug 163 mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Drei Personen wurden getötet, vier schwer und einige weitere leicht verletzt. Zur Zeit des Unglücks herrschte dichter Nebel. Die Ursache des Zusammenstoßes ist darin zu suchen, daß der Schrankenwärter die Schranke nicht geschlossen hatte, weil er, wie er angab, kein Signal gehört hatte. Der Zug fuhr dann gegen den von Bohrbeck kommenden Straßenbahnwagen 222, erfasste ihn am Hinterrumpf und warf ihn ungelährt zehn Meter gegen die Mauer der Seche Neulön. Der Straßenbahnwagen wurde vollständig zerstört.

Zu dem schweren Eisenbahnunglück in Vortrop wird noch berichtet: Der Führer des Straßenbahnwagens sand die Schranke geöffnet. Der Schaffner des Wagens ging vorschriftsmäßig dem Wagen einige Schritte voraus, um zu sehen, ob die Strecke frei ist und sich dem Zug nähert. Bei dem herrschenden Nebel will er den heranrückenden Schnellzug nicht gesehen haben. Er konnte sich noch im letzten Moment durch Besenstreifen retten. Der Straßenbahnwagen wurde von dem Schnellzug erfasst und 14 Meter weit fortgeschleudert und vollständig zerstört. Der Zug lief noch etwa 50 Meter weiter, ehe er zum Halten gezwungen werden konnte. Er war unversehrt geblieben. Vier Personen, die sich im Straßenbahnwagen befanden, wurden getötet. Auch der Schaffner wurde seinen schweren Verletzungen erliegen. Vier weitere Personen haben gleichfalls schwere Verletzungen davongetragen. Der Wagen war zum Glück nicht voll besetzt, trotzdem in Vortrop Markt sonst hätte der Zusammenstoß noch mehr Opfer geordert. Einige Zeit nach dem Unglück erschienen eine Bezirkskommission sowie Vertreter der Eisenbahndirektion an der Unfallstelle und nahmen den Leichnam auf. Die Namen der Verunglückten sind noch unbekannt.

Grubenunglück.

Auf dem Schacht 2 der Seche Rheinpfeifen in Bomerberg a. d. Ruhr sind am Donnerstag zwei Arbeiter durch niederschlagende Gesteinsmassen verunglückt und getötet worden. Die Leichen wurden nachts geborgen.

Die Riffe.

Die Riffe am Mittelrhein erlitten in der Nacht zum Sonntag abend abermals eine Stürmung. Der Rhein führt drei

Treibholz, so daß die Schifffahrt gefährdet ist. Am Rhein herrscht Frost. Das Thermometer zeigt 14 Grad, im Durchschnitt etwa 18 Grad Celsius. Auch an der Mosel herrscht starker Frost. Verdiebende Orte sind durch das ungewöhnlich starke Treibholz der Mosel fast gefährdet. Die Schifffahrt ist teilweise eingestellt.

In New York fielen der starken Kälte innerhalb 24 Stunden 11 Personen zum Opfer.

Brücken fortgerissen.

Nach einem Telegramm aus Cumberland (Maryland) ist der Damm an Stangerer gebrochen. Die 35 Fuß hohe Wallerklut ist bei Garrison die Brücke der Weller-Maryland-Eisenbahn und mehrere andere Brücken tot. Menschen sind nicht umgekommen.

Der Wettersturz in Swatzen. Seit drei Tagen herrschen in Kroatica schreckliche Schneestürme. Stellenweise liegt der Schnee meterhoch und verhindert jeden Verkehr. Die Eisenbahnzüge treffen mit großen Verspätungen ein. **Großer Schneefall in Katalonien.** In ganz Katalonien (Spanien) ist am Donnerstag zum ersten Male in 27 Jahren ein heftiger Schneefall niedergegangen. Das Thermometer zeigte 4 Grad unter Null.

Frankreich im Schnee. Aus allen Gegenden Südfrankreichs laufen Nachrichten über starken Schneefall und heftige Kälte ein. So liegt der Schnee in Lyons vierzig Zentimeter und in Besiers einen Meter hoch. Der Verkehr in den Straßen ist völlig unterbrochen. Auf der Strecke Vallance nach Bourg-Madame sind zwei elektrische Fernzüge im Schnee stehen geblieben. Die Reisenden wurden auf dem nächsten Bahnhof auf Kosten der Eisenbahngesellschaft verfrachtet. In den höchsten gelegenen Gegenden hat die Kälte 20 Grad unter Null erreicht.

Schreckenslist eines Bergmanns. In Vortrop durchschneit der Bergmann Gebt seiner Frau und seiner vierjährigen Tochter den Hals und erhängte sich dann selbst. Gegen ihn war ein Verfahren wegen schweren Suizidversuchs eingeleitet worden.

Schwerer Eisenbahnunfall in England. In der Nähe der Station Vort der Westchobahn stießen zwei Güterzüge zusammen, wobei beide Maschinen und vierzehn Wagen total zerstört wurden. Acht Buge bedienten sich erlitten schwere Verletzungen.

Der Untergang der „Koblenz“. Ein Dampfer der Royal Mail Company, der zur Zeit des Unglücks an Bord der „Koblenz“ war, erklärte, daß niemand für den Untergang des Schiffes verantwortlich zu machen sei. Schon während der Fahrt 12 Stunden nach dem Auslaufen des Schiffes war die Lage kritisch, da der Boden des Schiffes ein Loch durchdrang; dann verlor die Dampf- und die Wasserpumpe ihren Druck und der Dampfer wurde von der See weggetragen. Die Besatzung lebte von Wasser und Nahrung. Die Rettungsarbeiten sind eingestellt, es herrscht keine Hoffnung mehr. Nach einer Depesche die ein Dampfer der Royal Mail Company erhielt, in die „Koblenz“ vollständig gesunken.

Abg. Grottel (So.)

Abg. Grottel (So.) fragt, ob dem Reichstagsrat bekannt sei, dass dem jungen Herrn Müller...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) fragt, ob es richtig ist, dass große Mengen von Getreide aus Russland...

umso leichter wird es auch dem kleinen Farmer auf dem Lande sein die volle Konkurrenz durchzuführen...

er forderte vielmehr größere Vorarbeiten von Arbeitgeber und Arbeiterkraft...

und politische Energie entwickeln lernen, ohne die eine große Erwartung nicht durchzuführen ist...

Abg. Dr. Krenner (Zentrum) betont dass mit Rücksicht auf den Winterstand in den höheren Ländern eine einseitige volle Sonntagsruhe nicht durchführbar ist...

Die Forderung muss sich sechs Tage arbeiten und am siebenten ruhen...

Man soll sich auch daran denken, dass die Tätigkeit der Handlungsbürokraten...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Verteidigung gegen die Anklage des Herrn Dr. Krenner...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Abg. Dr. Krenner (So.): Nur meine Fraktion ist geschlossen rüchthaltig für die Kulturforderung...

Ein hinfacher Giftmörder.

Hg. Frankfurt a. M., den 10. Jan. 1914.

Heute kamen die chemischen Sachverständigen zum Wort. Interesant sind Angaben des Chemikers Dr. Sieber...

Wohl einzig in der Welt davor.

Die Deurnubigung die in der Bevölkerung deshalb Platz gefast hat, dass jeder, der nur wollte sich die gefährlichen Kulturen verschaffen könnte...

Der dritte Arupp-Prozess.

Der dritte Arupp-Prozess gegen die Zeugnisschreiber Eilian und Grottel begann am Freitag vor dem Obertribunal...

Table with 2 columns: Name and Amount. Lists names like Dr. Krenner, Dr. Grottel, etc. and corresponding amounts.

Nussbaum-Biere
sind hervorragend

Trinkt Nussbaum-Lager

Trinkt Nussbaum hell

Trinkt Nussbaum-Pilsner

Trinkt Nussbaum-Reform

11820

Deutscher's Etablissement
Hubenstrasse 50 [12402]
Jeden Sonntag: Touren- u. Schleifentanz
Entre frei, neueste Schlager, H. Wajzl.

Exner's Etablissement,
Mauritiusplatz 4.
Jeden Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen.**
Es ladet ergebenst ein 12482 Exner.

Goldener Zepter
Klosterstrasse 47, Tel. 11099
Jeden Sonntag: **Gross. öffentl. Tanz.**
Rendezvousnummer sind 2, vergeben, 12487

Königsgrund
Lohe-Strasse 45/47.
Jeden Sonntag: **Gross. Tanz**
Jed. Mittwoch: **Gr. Kränzchen**
Während: **Verlosung-Polonaife.**

Wilhelmsburg
Heute Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen.**
Wochentag: **Gr. Kränzchen**
Donnerstag: **Ranzwalz u. Kränzchen.**
Ergebnis: 13123 F. Hötel.

E. Mildes Etablissement „Orel-Kaiser-Saal“
Gröbischstr. 74, Jeden Sonntag: Tel. 3448
Gross. Tanz Schleifen u. Touren. Anf. 4 Uhr.
Boll, Dreifach, Es ladet ein D. D.
Sonntags: Saal an Vereine noch abzugeben. [12497]

Apollon Etablissement
Herbainstrasse 100.
Jeden Sonntag: [12502]
Gross. Elite-Ball
Wiener Ballmusik, Eintritt 10 Pf. Abend 8 Uhr. u. Saison-Spezialitäten

Carl Bräuer's Festsäle
„Zur frohen Stunde“
Gabelstrasse 20/22,
Eingang Bräuergasse.
Jeden Sonntag:
Grosses öffentl. Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein 12507 D. O.

Fr. Pfingst
Uferstr. 48.
Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen.**
Montag: **Elbsäle.** [13129] D. O.

Ballhof
Schiefwerderplatz 12.
Jeden Sonntag:
Grosses Tanzvergnügen.
Jeden Sonntag: **Elbsäle.** [12905] Georg Rlesler.

„Bergkeller“
Heute Sonntag: **Grosser öffentl. Tanz.**
Voranzeige! 13130
Sonntag, den 24. Januar: **Schlachtfest und Wurstabend, gleichzeitig grosses Bockfest.**
Es ladet ergebenst ein Otto Blüthmann.

Deutsche Krone
Heute Sonntag: **Grosser öffentlicher Tanz, Touren- u. Schleifentanz.**
Bolle, angenehme Musik, neue Schlager, Orchester mit 12. Saal i. Hofgarten u. **Barackenschlitten gratis, auch Gemab. noch frei.** [12512] H. O.

Kurgarten Kleinburg
Heute Sonntag: **Grosser Tanz.**
Wochentag: **Kränzchen.**
Ergebnis: P. Lohr.

Fuchs Ballhaus „Flora“ Kleinburg
Königsplatz 24
Jeden Sonntag im Restaurant: **Musikalische Unterhaltung.**
Im grossen Saal: **50 Ball** **Mittel- u. Tanz.**
Jeden Dienstag: **Vornehmes Ballfest.** **50 2 Kapellen.** [13131]

Etablissement zur „neuen Rennbahn“ Hartlieb.
Heute Sonntag: **Grosser öffentl. Tanz.**
Ergebnis: E. Rosenberg. [12522]

Klettendorf
W. Jung's Etablissement.
Sonntag: **Touren- und Schleifen-Tanz.**
H. Rado-Bier. — **Wochentag: Schlager- und Tanz.**
Jeden Mittwoch: **Schlager.** [13132]

Bräuerei „Zum Meerschiff“
E. Vogel, Henrichstr. 23
Nacht am Königsplatz 11692

Weisser Bock
und vorzügliches Lagerbier.

Grosser Maskenball

ohne Kostümpflicht
arrangiert vom
Tapezierer-Verband (Filiale Breslau)
am Sonnabend, den 24. Januar 1914,
im Gewerkschaftshaus, Margaretenstr. 17
Grosser Saal.

Festpolonaise. — **Präsent-Verteilung.**
Eintrittskarten: Herr 50 Pf., Dame 30 Pf., sind zu haben
bei den Hauskassierern, im Gewerkschaftshaus und im Restaurant „Stadt Wien“, Malergasse 26. 13228
Alle Berufsangehörigen, sowie Freunde und Gönner sind
als eingeführte Gäste hiermit freundlichst eingeladen.
Anfang 8 Uhr. **Das Festkomitee.**

Deutscher Kronprinz Westendstr. 50/52
Heute Sonntag: **Tanz.** 13124 **Ergebnis: A. Franz.**

Münchs Etabl. u. Ball-Saal „Schwarzer Bär“
Frankfurterstr. 93 (am Schichtort), [13128] Jeden Sonntag:
Elite-Schleifen- u. Touren-Tanz. **Herren-Eintritt 75 Pf.,**
Damen 40 Pf. Um 10 Uhr. **Beischl. bietet ergebenst Julius Mühl.**

Hentschel Pöpelwitz
Heute Sonntag:
Gr. Tanzvergnügen
Donnerstag: **S. Wochentag mit Tanz, Elbsäle Polonaise.** **Entre frei.** [13116]

Mikulle Pöpelwitz
Heute Sonntag:
Fideles Bockfest.
Lücker Vertikal, Schleifen u. Touren-Tanz
Kühnlich von hellem und dunklem Wochentag. **Elbsäle.** 13114

Wollin Pöpelwitz
Heute Sonntag:
Gr. Tanzvergnügen.
Wochentag: **Kränzchen.**

Bräuer's Festsäle, Pöpelwitzstr.
Jeden Sonntag: **Öffentl. Tanzvergnügen.**
12453 **Robert Bräuer.**

Knappe in Pöpelwitz.
Heute Sonntag:
Gross. Tanzvergnügen.
Wochentag: **Kränzchen.** 13122

Kasper's Etablissement, Pöpelwitzstr.
Heute Sonntag: **Grosses Fideles Bockfest.**
Neue Musik, **Herren-Eintritt 60, Damen-**
Schleife 30 Pf. **Gr. Tübel u. Zübel, Woch-**
festen gratis. Ripe-Bock u. Lager v. hoch. Elbsäle u. Es ladet ein Paul Kasper.

Heinrichsburg, Cosel.
Heute Sonntag: **Gr. öffentlicher Schleifen- u. Touren-Tanz,**
verbunden mit **Elbsälen.**
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. — **Telephon 4689.**
Zum Besuch ladet freundlichst ein **Wirt Biernoth, früher F. Wollich.** 13133

Kaiser-Friedrich-Park Kl. Gandau
Heute Sonntag: **Grosser öffentlicher Tanz.**
Um recht zahlreiches Zutritt ersucht ergebenst [12457] **Paul Glaser, Inhaber**

Dürwanger's Etablissement, Klein-Gandau.
Tel. 10099 **Heute Sonntag:** **Edel. 10099**
Grosser öffentlicher Tanz.
Selbstgebackene Kuchen, **Reichhaltige Speisensarten, ausgelegte Biere**
Um zahlreiches Zutritt ersucht: 12452 **August Dürwanger.**

Marla-Hölchen, Müller's Etablissement
Heute Sonntag: 13127
Grosses Bockfest mit Verlosung
worauf ergebenst einladet **A. Müller.**

GRATIS!
1 echte **Bronsilber-Vergrößerung**
in Grösse 30x36 in elegantem Karton oder
die so beliebte **Succo-Vergrößerung** auf
Sammelkarten nach Wunsch zu jeder Auf-
nahme von Mk. 3.— an.

12 Visitt Cabinet Postkarten
1.80 4.80 1.80 an.

Samson & Co.
Tel. 4389. **Bischofplatz 20.** Tel. 4389.
Photographisches Atelier und Vergrößerungsanstalt.

Gottfried Volkol aus Langenbielau
ausführt feinste **Janine, Jüden, weiß, Weiss, Sand-**
stein, Zinnstein, Servise, Wochentag und Elbsäle.
Herren-Eintritt 75 Pf., Damen 40 Pf. **Wochentag**
und Elbsäle u. in großer Auswahl.
Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

Rodelbahn Scheitnig

früher **Wasserrutschbahn.**
Grossartiger Gebirgsort, keine Schlitten. Von früh bis abends kann gerodelt
werden. Abends bei feuchtlicher Beleuchtung **Elbsäle.** Alles da. **Waldparkhaus.**
Topfische Baude, H. Spilern u. Gemälde, Ergebenst Georg Wetner aus Wierenthal.

Achtung! Grosses Preis-Achtung!
Billardtturnier
Nur noch kurze Zeit täglich
Etabl. Elbsäle früh. Oppelner Schlossbräu.
Friedrich-Wilhelmstr. 32. 13154

Gesamtwert aller Preise 1000 Mark
bestehend in engl. Buffet's, Goldenen Herren- u. Damenuhren,
Vertikals, verschiedenen Schränken u. kompletten Garnituren usw.
Hierzu laden ergebenst ein **Fritz Röber und G. Wolzsch.**

Brieg Restaurant Zum Bürgerheim
Oppelner Strasse 12 [14082]
abends, d. 17. Jan. 1914 **Gr. Bockbierfest** ladet ergebenst ein **H. Bockholt.**

Wappenhof Morgenau.
Heute Sonntag: **Tanz.** Montag u. Freitag: **Salon-Konzert**
Sonntag: **Tanz.** u. **Tanzkränzchen.** **Ergebnis: Otto Wirth.**

Neuberger Morgenau
Heute Sonntag: **Schleifen- u. Touren-**
tanz. Montag: **Elbsäle.** 13118

Henkner Morgenau.
Heute Sonntag: **Schleifen- u. Touren-Tanz.**

„Fürstensäle Morgenau“
Gemütliches Tanzvergnügen in beiden Sälen.
Rud. Walbach. 12473

Bürger-Säle Morgenau.
Heute Sonntag: **Grosser Fest-Ball**
Volles Orchester 12477
Anfang 4 Uhr. — Ende 1 Uhr.
Entre pro Person 10 Pf. — **Tanzgästen 60 Pf.**

Paul Strauss Saal- und Garten-Etabl.
früher **Gräbschen**
Nacht
Heute Sonntag: **Grosser Touren- und Schleifen-Tanz**
Hundert bunte elektrische Flammen.
Saal an Sonnabenden noch zu vergeben. [12906]

Flöter Gräbschen
Heute Sonntag: **Schleifen- u. Touren-Tanz.**
Dienstag: **Elbsäle.** Wochentag: **Schlager.**

Harmonie Gräbschen
Gräbschenstr. 139/41
Heute Sonntag: **Tanz.**
Dienstag: **Kränzchen.** G. Fortner.

Ohleschloss Ofenerstr. 52/54
Heute Sonntag: **Grosser Faschings-Tanz.**
Ergebnis: [13113] **W. Riedel.**

26 Dienstmädchen
suchen noch

nach dem allerbesten Schuhputzmittel.
Alle anderen haben dasselbe in Pilo
schon längst gefunden und bestehen
immer darauf, in jedem Laden nur das
hervorragend gute Pilo zu erhalten.
Spielende Arbeit, hochfeiner Glanz,
zufriedene Gesichter.

Pilo schwarz, braun, gelb, weiss.

Pilo **Handlung G. Wulke, Breslau**
Königsplatz 4

Schlesien und Posen.

Unsere Rechtskunst.

Die Schlesische Landpost bringt in jeder ihrer Nummern... unsere Rechte gegen die Arbeiter, daß es sich wahrhaftig nicht lohnt, auf sie einzugehen.

Vor allen Dingen ist aber zu beachten, daß durch die Vereinfachung von staatlichen Mitteln für diesen Zweck, der Tätigkeit der sozialdemokratischen Partei...

Die Freude daran, daß die staatliche Rechtskunststelle unter Arbeitersekretariat verbrängen wird, paßt schlecht zu der gleich darauf erhobenen Beschuldigung, uns liege nichts daran, Rechtskunst zu geben.

- Bredlau, Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße 17.
Freiburg, Landeshüterstraße 15.
Görlitz, Lützenstraße 8.
Kattowitz OS., Poststraße 87.
Lauban, Breitelstraße 23.
Landeshut, Gasthof zur Sonne.
Neutobitz, Schuhmacherstraße 316.
Ratiborsburg, Friedländerstraße 28.

Ziegenitz, 17. Januar. Ein Kind verbrannt. Ein drei Jahre altes Mädchen des Arbeiters Stod in Pfaffen-

Glogau, 17. Januar. Vom Schwurgericht. Die vierte Landesmörderin, die 18jährige Arbeiterin Karolina Ste-

Gefängnis verurteilt. Drei Monate wurden auf die Unter-

Glogau, 17. Januar. Kobelunfälle. Seit Eintritt der Schneefälle sind die Kobelbahnen in Gusslau und an der

Ziegenitz, 17. Januar. Die genannten Kinder- unsere Stadtverwaltung hat auf einer Wiese einen Spielplatz in

Kattowitz, 17. Januar. Er will schlafen. Adamel, der frühere Angestellte des Bergarbeiterverbandes, der wegen

Der Verband der Bergarbeiter will aber dem Zentral-

Jabrze, 17. Januar. Hochberg statt Jabrze. Dem Landtage ist der Antrag der Landgemeinde Jabrze auf Bildung

Belohnung des westlich der Donnerstrasse gelegen

Wobau, 17. Januar. Von der Eisenbahn abge- fahren. Der Viehschermesser F. Bizozel aus Elauh wurde

Duppeln, 17. Januar. 10.000 Mark veruntrent. Das hiesige Schwurgericht hatte sich an zwei Tagen mit dem

Schiffel, 17. Januar. Soldaten-Selbstmord. Er- löwen hat sich am 15. Januar der Müsteler Kompanie

Posen, 17. Januar. Unangenehmer Empfang. Der Hausbesitzer Freundlich aus der Wälderstraße, gegen den

Bromberg, 17. Januar. Zubern-Nachwehen. Im Stadttheater wurde seit Weihnachten ein Kindermärchen:

Bromberg, 17. Jan. Eine patriotische Kauferei. Am letzten Sonntag feierte der Gefangenenverein von „Klein-Vertel-

Advertisement for J. Glücksmann & Co. featuring '10% Rabatt' (10% discount) and 'Inventur-Verkauf' (Inventory Sale) on Monday, January 19th. The ad includes the company name, address (Ohlauer Strasse 71/73), and founding year (1854).

Berichtungen u. Vereine

Börsensaal
Sonntag, den 18. Januar, 11 1/2 Uhr:
Öffentl. Versammlung
 Redner: 18208
Prof. Dr. Tschirn, Redakteur Dorek, Rechtsanwalt Dr. Püschel.
 Eintritt 15 Pfg. Freie Aussprache.
Bund der Konfessionslosen für Schlesien.

Am 14. d. Mts. abends 9 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden mein langgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Schlosser

Rudolf Skapczyk
 im Alter von 46 Jahren. 18188
 Dies zeigt an im Namen aller Hinterbliebenen
Die trauernde Gattin
Maria Skapczyk, geb. Eule.
 Beerdigung: Sonntag, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Coseler Friedhofes.

Am 14. d. Mts. verschied unser braver Verbandskollege, der Schlosser 18180

Rudolf Skapczyk
 im Alter von 46 Jahren.
 Ehre seinem Andenken!
Deutscher Metallarbeiter-Verband (Verwaltung Breslau).
 Beerdigung: Sonntag, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Coseler Friedhofes.

Am 14. d. Mts. verschied plötzlich infolge eines früheren Unfalles, der Schlosser

Rudolf Skapczyk
 im 47. Lebensjahre.
 Sein Andenken in Ehren halten 18189
Die Kollegen und Mitarbeiter
der Frankfurter Gütereisenbahn-Gesellschaft.
 Beerdigung: Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des St. Georgen-Friedhofes in Cosel.

Todesanzeige!
 Am 14. d. Mts. entrast uns der Tod unseren früheren Kollegen und Mitkämpfer, den Monteur

Rudolf Skapszyk
 Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren 18249
Die Belegschaft der Schiffswerft Caesar Wollheim.

Im Alter von 46 Jahren starb am 14. Januar unser braves Mitglied, der Schlosser

Rudolf Skapszyk.
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Genossen und Genossinnen des Landstrichs 6, Pöpelwitz, des Sozialdemokratischen Vereins Breslau (Land)-Neumarkt.
 Trauerhaus: Pöpelwitzstrasse 41. 18248

Plötzlich und unerwartet entrast uns der Tod unser langjähriges Mitglied, den Schlosser

Rudolf Skapczyk.
 Leicht sei ihm die Erde.
Der Sozialdemokratische Verein Breslau (Land)-Neumarkt.
 Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Kosel am statt. 18261

Durch Herzschlag verstarb am 15. d. Mts. unser braver Genosse, der Metzger

August Flegert
 in Cosel. 18262
 Ehre seinem Andenken.
Der Sozialdemokratische Verein Breslau (Land)-Neumarkt.

Meiner Anzeiger
 Unter dieser Rubrik kosten je drei Wochen 19 Pfennige. Abonnenten haben gegen Vorzahlung 6 Monate frei. Das erste Blatt ist Schriftlich bestimmt der Redaktion. Spätere Abbestellungen bedingen keinen Preis.

Verkauf
Verkauf
Verkauf

Fauer. Sozial. Wahlverein.
 Dienstag, den 20. Januar, abends 8 Uhr:
Versammlung
 im Hotel.
 Genosse Probst spricht über den:
Bauernkrieg. 18251

Freie Religionsgemeinde
 Grünstraße 14/16.
 Sonntag, den 18. Januar, nachm. 5 Uhr.
 Ausserordentliche Gemeindeversammlung.
 Letzte Beitragszahlung legitimiert. 18207

Unser Inventur-Ausverkauf
 bietet in
Wäster, Anzügen, Toppfen - Außergewöhnliches
 die Preise sind teilweise
fast bis zur Hälfte herabgesetzt.
Kinderranzige früher bis jetzt schon von 2²⁵ an. **Knabenpaletots u. Wäster** für jeden nur annehmbaren Preis.
Nur kurze Zeit!
J. & M. Lachmann, Reuschestr. 55.
 Achtung auf unseren Inventur-Ausverkauf.

Bekanntmachung.

Indem wir wegen der Einschulung der Vorkursanten auf die Bekanntmachung der Schuldeputation vom 8. Januar 1914 hinweisen, ersuchen wir, die Anmeldung neuer Schüler - Schulkinder - für alle Klassen höherer und mittlerer Schulen möglichst bald unter Vorlegung der Geburtsurkunde, des Impf- und des Taufzeichens, sowie des letzten Schulzeugnisses bei den Herren Direktoren und Rektoren - Leitern - an Schullagen anzubringen, und zwar:

1. am Gymnasium zu St. Elisabeth, Arletiusstraße 1/3, vormittags von 11-12 Uhr;
2. am Gymnasium zu St. Maria-Magdalena, An der Magdalenenkirche 1/8, vormittags von 11-12 Uhr. Anmeldungen für Sexta sind möglichst bald, spätestens bis 15. Februar erforderlich; später kann wegen der Raumfrage mit Sicherheit auf Aufnahme nicht gerechnet werden;
3. am Johanneumgymnasium, Paradiesstraße 3, vormittags von 11-12 Uhr;
4. am Gymnasium und Realgymnasium zum heiligen Geist (Reformschule mit lateinischem Unterricht von Sexta bis Quarta), Kaiserin-Augusta-Platz 1, vormittags von 12-1/2 Uhr;
5. am Realgymnasium am Zwinger, Zwingerplatz 6/7, vormittags von 11-12 Uhr;
6. an der Oberrealschule (lateinlose Volkshaus mit dreiklassiger Vorschule), Lehmannstr. 3, an allen Wochentagen nachmittags von 4-6 Uhr, am Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend auch mittags von 12-1 Uhr;
7. an der evangelischen Realschule 1, Nikolaistadtgraben 20, Tor IV, an allen Schultagen außer Sonnabend vormittags von 10 1/2-11 1/2 Uhr;
8. an der katholischen Realschule, Nikolaistadtgraben 20, Tor I, vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr. Es werden auch nichtkatholische Schüler aufgenommen.
9. an der evangelischen Realschule 2, Vorwerkstraße 26/28, vormittags von 11-12 Uhr;
10. an der Realschule 4 (paritätisch) Leichenstraße 26/28, mittags von 12-1 Uhr. Es werden Anmeldungen für die Klassen Prima bis Sexta entgegengenommen (die Anstalt soll nach ihrer Vollendung als Realschule zur Oberrealschule ausgebaut werden);
11. an der Augustaschule, Lyzeum mit Frauenschule und realgymnasiale Studienanstalt, Schwerinstraße 1/18, mittags von 12-1 Uhr für die Studienanstalt und Frauenschule und in sehr beschränkter Zahl noch für die Klassen 7 und 4 bis 1 des Lyzeums;
12. an der Viktoria-Schule, Lyzeum und realgymnasiale Studienanstalt, Blücherstraße 9/13, mittags von 12-1 Uhr. In Klasse 9 und 8 können neue Schülerinnen nicht mehr aufgenommen werden;
13. an der Cecilia-Schule, Lyzeum i. G. und Oberlyzeum Leichenstraße 29/31, vormittags von 10-10 1/2 Uhr. Für die Klasse I des Oberlyzeums und die Semtuarklasse können Aufnahmen nicht stattfinden;
14. an der evangelischen Knaben-Mittelschule 1, Malteiserstraße 26/28, mittags von 12-1 Uhr;
15. an der evangelischen Knaben-Mittelschule 2, Leuchtenstraße 61, mittags von 12-1 Uhr;
16. an der katholischen Knaben-Mittelschule 1, Paradiesstraße 9, vormittags von 10-11 Uhr, außerdem Dienstag und Freitag nachmittags von 4-5 Uhr;
17. an der katholischen Knaben-Mittelschule 2, Gartenerweg 11 (Zugang vom Lehmannstr. und durch das Grundstück Dehnerstraße 11), vormittags von 11-12 Uhr. Der Schulbezirk umfasst die Scheuninger-, Sand- und Obervorstadt und die Oberinsel;
18. an der Paritätische (evangelische Mädchen-Mittelschule), Müngstraße 7, mittags von 12-1 Uhr;
19. an der Charlottenschule (evangelische Mädchen-Mittelschule), Arminiusstraße 10, vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr;
20. an der Margareten-Schule (evangelische Mädchen-Mittelschule) Tauentzienstraße 22, mittags von 1 1/2-2 1/2 Uhr; Anmeldungen können nur noch für die Klassen 2-6 entgegengenommen werden;
21. an der Katharinen-Schule (evangelische Mädchen-Mittelschule) Markgrafenstraße 70, Mittwoch von 10.50-11.50, an den anderen Tagen vormittags von 11-12 Uhr;
22. an der St. Marien-Schule (katholische Mädchen-Mittelschule) Müngstraße 9 und Kirchstraße 17, Montag und Donnerstag vormittags von 8.50-9.55, an den anderen Tagen von 9.50-10.55 Uhr;
23. an der Sophien-Schule (paritätische Mädchen-Mittelschule) Tauentzienstraße 8/12, vormittags von 8-9 Uhr und mittags von 12 1/2-1 Uhr, Anmeldungen werden für die 2. bis 3. Klasse entgegengenommen;
24. an der Dorstheimschule (paritätische Mädchen-Mittelschule in der Nikolai-Vorstadt) Hofenerstraße 12/20, Vorderhaus, Montag und Donnerstag nachmittags von 4-5 Uhr. Anmeldungen werden für die Klassen 9 und 6 entgegengenommen.

Bei den Knaben-Mittelschulen werden in die untersten (6) Klassen die seit Oktober 1913 bestanden, folgende Schüler aufgenommen, die mit Erfolg die 3. und 4. Klassen einer hiesigen Volksschule besucht oder anderwärts eine gleiche Vorbildung erhalten haben; in die 5. Klassen finden nach wie vor hiesige Schüler Aufnahme, die einen erfolgreichen vierjährigen Besuch einer hiesigen Volksschule oder einer anderen gleichwertigen Anstalt nachweisen können.

Hebte Beherrschung, Sued aus Biel dieser Schulen geben die Herren Rektoren nähere Auskunft.
 Breslau, den 10. Januar 1914.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit Beginn des neuen Schuljahres werden alle Kinder schulpflichtig, die zu dieser Zeit bereits sechs Jahre alt sind, oder bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollenden.

Sollte jedoch der körperliche oder geistige Zustand eines Kindes zu ersten Bedenken gegen seine Beschäftigung in der Schule Anlass geben, so ist uns ein ärztliches Zeugnis mit dem Antrage vorzulegen, das Kind von der ordnungsgemäßen Einschulung zu befreien.

Wir weisen hierbei darauf hin, daß wir durch Einrichtung von Schullindergärten Vorkehrungen getroffen haben, diesen zurückgebliebenen Kindern durch angemessene Beschäftigung die Erlangung der Schulpflichtigkeit zu erleichtern. Anmeldungen zur Aufnahme in die Schullindergärten werden bei den zuständigen Schulleitern oder im Magistratsbüro, IV. Gartenstraße 3, Gartenhaus 2, II. Stock, Zimmer 4, entgegengenommen.

Auch wenn schulpflichtige und schulpflichtige Kinder zunächst häuslichen Unterricht erhalten sollen, ist uns dies anzudeuten und zugleich anzugeben, wo den Unterricht erteilt werden soll.

Religiöse Kinder dürfen nur dann in einem anderen als dem väterlichen Religionsbekenntnisse erzogen werden, wenn der Vater hierüber eine schriftliche Willenserklärung abgibt. Diese Erklärungen sind für die Volks- und Mittelschulen unter Aufsicht des nach Anordnung der königlichen Regierung bei uns (im Magistratsbüro IVa, Gartenstraße 3, Gartenhaus 3, Stock, Zimmer 31) zu Protokoll zu geben.

Nach dem Tode des Vaters schulpflichtig werdende eheliche Kinder sind stets in dem väterlichen Religionsbekenntnisse zu erziehen.

Bei außerehelichen Kindern ist das Bekenntnis der Mutter für die religiöse Erziehung maßgebend, solange sie nicht durch nachfolgende Ehe legitimiert sind, weil dann das Bekenntnis des Vaters bestimmend ist.

Die in die Volksschulen aufzunehmenden Kinder müssen alsbald, jedenfalls aber noch vor Ablauf des Monats März innerhalb der von dem zuständigen Schulleiter durch Aushang in der Schule bestimmten Fristen bei der Konfessionsschule desjenigen Bezirkes angemeldet werden, zu dem die Wohnung der Eltern oder Pfleger gehört. Wir behalten uns aber das Recht vor, die Einschulung in eine andere der in der Nähe gelegenen Schulen vorzunehmen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

- a) die Geburtsurkunde,
- b) (bei Kindern christlicher Eltern) der Taufschein (der Abdruck für das Bekenntnis des Kindes nicht bestimmend ist) und
- c) der Impfschein.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß auch für den Unterricht der Blinden und taubstummen Vorkursanten Sorge getragen wird.

Diese Kinder sind ebenfalls bei dem zuständigen Schulleiter unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse anzumelden. Taufsumme Kinder werden jedoch nach dem Gesetze vom 7. August 1911 erst mit Vollendung des 7. Lebensjahres schulpflichtig.
 Breslau, den 8. Januar 1914.
 Die Schuldeputation.

Bekanntmachung

betreffend die Wahl des Ausschusses und der Erghmänner der Besonderen Ortskrankenkasse für das Schneidbergwerk zu Breslau (§§ 4 und 5 der Wahlordnung). Die Wahl des Ausschusses und der Erghmänner findet statt: für die Arbeitgeber am Freitag, den 20. Februar, von 2 Uhr nachm. bis 9 Uhr abends im Café-Restaurant, hier, Karlsruherstr. 37, für die Arbeitnehmer am Mittwoch, den 18. Februar von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends im St. Vinzenzhaus, Seminarstraße.

Nach § 67 des Statuts sind 60 Vertreter und 60 Erghmänner zu wählen, und zwar von den beteiligten Arbeitgebern ein Drittel = 20 Vertreter und 20 Erghmänner und von den Arbeitnehmern (Berufsgenossen) zwei Drittel = 40 Vertreter und 40 Erghmänner. Die beteiligten Arbeitgeber und Berufsgenossen werden hierdurch zur Einreichung von Wahlvorschlägen mit dem Hinweis aufgefordert, daß nur solche Wahlvorschläge zugelassen werden, die spätestens 3 Wochen vor dem Wahltag bei dem Vorstand eingereicht werden. Die Wahlvorschläge sind unter genauer Beachtung der Wahlordnung getrennt für Arbeitgeber und Berufsgenossen aufzustellen. Gewählt wird in geheimer Wahl nach den Grundätzen der Verhältniswahl. Die Stimmabgabe ist an die zugelassenen Wahlvorschläge streng gebunden.

Die Stimmzettel müssen von weißer Farbe und 33 mal 21 cm groß sein. Die Arbeitgeber und Arbeitnehmerverzeichnisse sowie die zugelassenen Wahlvorschläge können im Kaiserlot, Hofenthalerstr. 8 vorm. von 8-1 Uhr, nachm. von 2-4 Uhr, von den Wählern eingesehen werden. Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Listen aus dem Arbeitgeber und Mitarbeiterverzeichnis ergehen Wahl und Stimmabgabe, sind bei Vermehrung des Ausschusses spätestens 3 Wochen vor dem Wahltag unter Vorlegung von Beweismitteln bei dem Vorstand einzulegen. Ferner wird darauf hingewiesen, daß der Wahlanspruch besetzt ist, die Wahl und Stimmabgabe jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen. Es empfiehlt sich daher einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen.

Für Arbeitgeber gilt als Ausweis die Quittung über die zu leistenden Beiträge, für Arbeitnehmer die Mitgliedskarte oder eine vom Arbeitgeber angefertigte Bescheinigung, daß der Betreffende am Tage der Wahl noch in Beschäftigung steht.
 Breslau, den 17. Januar 1914.

Der Vorstand.
 E. Köhnstock, Vorsitzender.

Bekanntmachung
 der Besonderen Ortskrankenkasse für
 Copier und Osenbauer.

Der Vorstand.
 A. Rückel, Vorsitzender.

Gekrönte Sanguiniker

Volkshaus
 Sonntag, den 17. Januar, nachm. 5 Uhr.
 Dram. stud. theat. ev.
 Zachrau: 18250

Billige Gelegenheitsläufe!

Der Vorstand.
 A. Rückel, Vorsitzender.

Die Arbeit mit unangenehmer Bedingung der Gesundheit...
Dr. Paul Ritter.

Etwas vom Apfel.

Zum Weihnachtsfest pflegen neben den Nüssen die Äpfel...
Zunächst sind die Äpfel ein gutes Nahrungsmittel...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie enthalten viel Zucker und Säure...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind leicht verdaulich...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind gesundheitsfördernd...

Zwei Arbeiterbriefe.

Gerade im vorigen Jahre kam es zu dem großen Kampf...
Die Arbeiter haben sich für ihre Rechte eingesetzt...

Der erste Brief kam aus Berlin, dem Mittelstande des Landes...
Die Arbeiter fordern bessere Arbeitsbedingungen...

Der zweite Brief kam aus Berlin, dem Mittelstande des Landes...
Die Arbeiter fordern bessere Arbeitsbedingungen...

Der dritte Brief kam aus Berlin, dem Mittelstande des Landes...
Die Arbeiter fordern bessere Arbeitsbedingungen...

Der vierte Brief kam aus Berlin, dem Mittelstande des Landes...
Die Arbeiter fordern bessere Arbeitsbedingungen...

Der fünfte Brief kam aus Berlin, dem Mittelstande des Landes...
Die Arbeiter fordern bessere Arbeitsbedingungen...

Der sechste Brief kam aus Berlin, dem Mittelstande des Landes...
Die Arbeiter fordern bessere Arbeitsbedingungen...

Der siebte Brief kam aus Berlin, dem Mittelstande des Landes...
Die Arbeiter fordern bessere Arbeitsbedingungen...

Der achte Brief kam aus Berlin, dem Mittelstande des Landes...
Die Arbeiter fordern bessere Arbeitsbedingungen...

Der neunte Brief kam aus Berlin, dem Mittelstande des Landes...
Die Arbeiter fordern bessere Arbeitsbedingungen...

Die Arbeit mit unangenehmer Bedingung der Gesundheit...
Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie enthalten viel Zucker und Säure...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind leicht verdaulich...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind gesundheitsfördernd...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind leicht verdaulich...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind gesundheitsfördernd...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind leicht verdaulich...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind gesundheitsfördernd...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind leicht verdaulich...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind gesundheitsfördernd...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind leicht verdaulich...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind gesundheitsfördernd...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind leicht verdaulich...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind gesundheitsfördernd...

Die Äpfel sind ein gutes Nahrungsmittel...
Sie sind leicht verdaulich...

10000 Arbeiter mit ungefähre 800000 Köpfe gekommen...
Die Bevölkerung ist stark gewachsen...

Die Bevölkerung ist stark gewachsen...
Die Städte sind stark bevölkert...

Die Städte sind stark bevölkert...
Die Bevölkerung ist stark gewachsen...

Die Bevölkerung ist stark gewachsen...
Die Städte sind stark bevölkert...

Die Städte sind stark bevölkert...
Die Bevölkerung ist stark gewachsen...

Die Bevölkerung ist stark gewachsen...
Die Städte sind stark bevölkert...

Die Städte sind stark bevölkert...
Die Bevölkerung ist stark gewachsen...

Die Bevölkerung ist stark gewachsen...
Die Städte sind stark bevölkert...

Die Städte sind stark bevölkert...
Die Bevölkerung ist stark gewachsen...

Die Bevölkerung ist stark gewachsen...
Die Städte sind stark bevölkert...

Die Städte sind stark bevölkert...
Die Bevölkerung ist stark gewachsen...

Die Bevölkerung ist stark gewachsen...
Die Städte sind stark bevölkert...

Die Städte sind stark bevölkert...
Die Bevölkerung ist stark gewachsen...

Die Bevölkerung ist stark gewachsen...
Die Städte sind stark bevölkert...

Die Städte sind stark bevölkert...
Die Bevölkerung ist stark gewachsen...

Die Bevölkerung ist stark gewachsen...
Die Städte sind stark bevölkert...

Die Städte sind stark bevölkert...
Die Bevölkerung ist stark gewachsen...

Guter Rat.

Gemeinheit und Kleinheit...
Sie herrschen in der Welt...

Sie herrschen in der Welt...
Sie haben in den Städten...

Sie haben in den Städten...
Sie fahren über Feld...

Sie fahren über Feld...
Sie gründen bald und kümmerlich...

Sie gründen bald und kümmerlich...
Und sollen fast dich ein...

Und sollen fast dich ein...
Und werden vor die Füße...

Und werden vor die Füße...
Geben dir und Wehen...

Bermittltes.

Wie geht es jetzt eigentlich Bulgarien?

Wie geht es jetzt eigentlich Bulgarien? ...
Die Bulgaren sind stark gewachsen...

Die Bulgaren sind stark gewachsen...
Die Städte sind stark bevölkert...

Die Städte sind stark bevölkert...
Die Bevölkerung ist stark gewachsen...

Geschichtskalender.

- 16. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 17. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 18. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 19. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 20. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 21. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 22. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 23. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 24. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 25. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 26. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 27. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 28. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 29. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.
- 30. Januar: Beginn des hundertjährigen Krieges.

Freies Koalitionsrecht und die Hege der Scharfmacher.

Das ist die Tagesordnung einer öffentlichen Versammlung am nächsten Dienstag im großen Saale des Gewerkschaftshauses. Redner: Reichstagsabgeordneter Stücklen aus Mittweida.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 16. Januar.

Theater, Konzerte und Vergnügungen.
 (Mittellungen aus den Direktionsbüros)

Stadt-Theater. Heute geht zum ersten Male in dieser Spielzeit Mozarts „Entführung aus dem Serail“ in neuer Einstudierung in Szene. Die Hauptrollen werden von den Damen Dirichmann, Blum und den Herren Gläser, Haas, Mielochki geübt. Die Partie des Bassa Selim hat Herr Merroth übernommen. Es sei darauf hingewiesen, daß der Textdichter der Oper, Stephanie der Jilnare, ein geborener Breslauer ist. — Den Abend eröffnet das Singpiel „Fassten und Fasten“, das Mozart als 12-jähriger Knabe komponiert hat. Delta Meinhart und Hans Baron singen die Titelrollen. — Am 17. d. Mts. den Colas. Die Musikleitung hat Dr. Ernst Pratorius, die „Entführung“ dirigiert Rudolf Weitz, die Spielleitung beider Werke hat Dr. Otto Erhardt. Die neuen Dekorationen sind von Fritz Kück in den Werkstätten des Theaters entworfen und ausgeführt worden. — Sonntag „Parfais“. Beginn 8 Uhr.

Oper-Theater. Die heutige Schauspielpremiere von „Schirin und Gertraude“ ist insofern von besonderem Interesse, als es sich um das dritte Werk des mit dem Schillerpreis gekrönten Autors Ernst Harot handelt, und zwar ist es das erste heitere Stück, das wir aus der Feder des Dichters besitzen. Im Berliner Deutschen Künstlertheater war die Premiere des Stückes ein besonderes gesellschaftliches Ereignis, der zum ersten Mal in Berlin und wohl in Deutschland überhaupt eine öffentliche Generalprobe voranging. Das Stück ist noch heute ununterbrochen auf dem Spielplan des Deutschen Künstlertheaters. Mit großen Bemühungen ist es der Direction gelungen, das Stück zu erwerben. Die weiblichen Rollen werden von den Damen Genady v. Hellng, Sprengbold, die männlichen von den Herren Machold, Anaad, Gortier, Berner, Johom, Goldberg, Gombis Mann gespielt. Regie Herr Gortier. Beginn der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Morgen Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, wird zu

halben Preisen „Die heitere Nestdanz“ gegeben. Sonntag und Montag, abends 7 1/2 Uhr wird „Schirin und Gertraude“ wiederholt.

Thalia-Theater. Am Sonntag abend 7 1/2 Uhr wird „Die spanische Fliege“ und der Smaller „Lau muß er sein“ in Szene gehen.

Opernspielhaus. (Operellen-Bühne.) Heute Sonntag abend geht Franz Lehars Operette „Die ideale Gattin“ in Szene. Morgen Sonntag nachmittag, zu kleinen Preisen, „Das Farmermäddchen“. Als Soli gastiert Fräulein Leonore Strauß vom Stadt-Theater in Kiel auf Engagement. — Heute „Die Kinofantasin“. Montag „Die ideale Gattin“. Dienstag „Die Kinofantasin“. Mittwoch „Die ideale Gattin“.

Städt. Stadttheater. Heute findet die letzte Aufführung der unheimlichen Feste: „So'n frecher Kerl“ mit Leonhard Hasel statt. Ab morgen Sonntag wird die Hasel'sche Feste: „Die Dallesprinzessin“ auf dem Operntroie stehen und zwar wird dieselbe in der um 4 Uhr nachmittags stattfindenden Extra-Familien-Vorstellung zum ersten Male in Szene gehen.

Victoria-Theater. Heute Sonnabend gelangt das Sensations-Aufführungsspiel „Marie Antoinette“ (Das Vermächtnis einer Königin) zum letzten Male zur Aufführung. Anfang 8 Uhr. Dann haben Willkür. Ab morgen Sonntag, den 18. d. Mts., kommt auf Verlangen Wunsch für wenige Tage das Anstammungsspiel „Napoleon Bonaparte und seine Frauen“ zur Aufführung. Alles täglich von 9 bis 2 Uhr an der Theaterkasse und in den bekannten Verkaufsstellen.

Zeltgarten. Seit 16. Januar ist im Zeltgarten ein Programm engagiert, das alle anderen übertrifft. Hervorragend sind die Syros Prothers, Equilibristen, die Lieslles, Musikant-Mit, der Humorist Hans Sili wartet mit neuem durchschlagenden Repertoire auf. Das Programm weist 13 Nummern auf, von der jede einzelne ein Schlager ist.

Palmengarten. Heute Sonntag Doppelkonzert. Janleh-Dreheiter und die 6 Favorits. Anfang 4 Uhr. Die Musikbahn ist eröffnet. Dienstag großes Wochfest.

* Im Kaiser-Wilhelm-Theater, Neue Schweidnitzerstraße 19, gelangt ein großes Filmdrama in 8 Akten „Menschliches Werkzeug“ zur Vorführung. Dieses sensationelle Bild wird von ersten italienischen Schauspielern, unter anderem vom berühmten M. Capozzi, sowie dem Meistervoget John Morris und dem Negervoget Teddy gespielt.

Versammlungen und Vereine.

Sonnabend, den 17. Januar:
 Maschinenarbeiter (Polzarbeiter), abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus.
 Stellmacher, abends 8 Uhr im „Goldenen Schwan“, Kupferschmiedestraße 22/23.

Sonntag, den 18. Januar:
 Organisierte Frauen und Mädchen, nachmittags 5 Uhr im Gewerkschaftshaus.
 Montag, den 19. Januar:
 Sozialdemokratischer Frauenabend, abends 8 Uhr in folgenden Lokalen:
 Fischer, Michaelstraße 20 | Werner, Friedrichstraße 50a
 Gewerkschaftshaus, Zimmer 12 | Heinz, Leutenstraße 12/14
 Deutscher, Dudenstraße 56 | Dering, Heinrichstraße 5
 Mitglieder des Konsumvereins Vorwärts, abends 8 Uhr bei M. Lide, Gräblichenerstraße 74.

Sonnabend, den 17. Januar, abends 8 Uhr:
 Land-Distrikt 4 Mosenthal bei Laqua.
 5 Petersdorf bei Fiebach.
 10 Pyperau bei Mierotich.

Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 3 Uhr:
 Land-Distrikt 8 Neutisch bei Meischke.
 Schau, Fabrikarbeiter-Verband, Sonntag nachmittags 4 Uhr bei Jung.
 Trebnitz, Sonntag früh 8 1/2 Uhr Zeitungsgattaktion. Treffpunkt bei Genossen Mücke.
 Trebnitzer Wahlverein, Sonntag nachmittags 4 Uhr im Konzerthaus

Pflanzenfett
 hart, lose, 58 Pf.
 in 1/2 u. 1/4 Pfd., 62 Pf.
 Tafeln
Margarine
Pflanzenbutter
 Pfund 62 Pf.
 do. la Qual., wie Molker-
 Butter schmeckend, 70 Pf.
 offeriert 12547
 das Spezial- und Versand-Geschäft
J. May sen.,
 Büttnerstrasse 7. Tel. 9114.

Zur Einsegnung!

Empfehle in enormer Auswahl und in aparter Verarbeitung

Fertige Kleider

in schwarzen, crème und elfenbeinfarbenen (waschbaren) Stoffen und hübschen, jugendlichen Fassons

Stück 17.—, 20.—, 25.— bis 45.— Mk.

Aparte Prüfungskleider — crème Strickpaletots — Konf.-Wäsche — Korsetts.

M. Centawer, Schmiedebrücke 7-10.

Gewerkschaftshaus - Baugesellschaft
 m. b. H.

Die Auszahlung der Zinsen für Anteilsscheine und Sparbücher findet von

Montag, den 19. Januar bis Freitag, den 23. Januar d. J.

in der Zeit von

9 1/2 bis 1 Uhr vormittags und 3 1/2 bis 7 Uhr nachmittags

im Gewerkschaftshaus, Zimmer 23, I. Etage, statt. Eine Verpflichtung zum Abheben der Zinsen besteht nicht.

Anteilschein-Zinsen, die bis zum 23. Januar nicht abgehoben worden sind, werden dem Kapital zugeschrieben und kommen in diesem Jahre nicht zur Auszahlung. 13099

Breslau, den 15. Januar 1914.

Gewerkschaftshaus - Baugesellschaft m. b. H.
 Fritz Rasch, Geschäftsführer.

Lernen Sie bei der **„Silesia“** in Breslau, Gartenstraße 48

Stenographie 3 Mk.
 Wäscheaufschreiben 3 Mk.
 Buchführung 10 Mk. monatlich.
 Eintritt täglich. 13250

Littauer Nähmaschinen

50 Filialen
 Erstklassige Fabrikate
 5 Jahre Garantie.
 Spezialität: Schnell-Näher
 unentbehrlich für Konfektions-Näherarbeiten. Geringste wöchentliche Abzahlung, bei Barzahlung hohen Rabatt. 7681

Grösste Reparaturwerkstatt für alle Systeme.

Meine Nähmaschinen haben sich grossartig eingeführt u. werden überall mit Vorliebe gekauft.

Klosterstrasse 10, Filiale Friedrich Wilhelmstrasse 11 am Wachtplatz.

Lieferungen nach auswärts franko

Kredit überallhin

Möbel-Katalog gratis

Für Pensionate und Abvermieter

Lieferung frei Haus

Komplette Einrichtungen sowie einzelne

Möbel

zu staunend billigen Preisen

Zimmer von 150 Mk. an

Küchen von 48 Mk. an

Anzahlung Nebensache

Grösste Kulant. Feinstes Haus mit Kreditbewilligung. Feinste Referenzen.

Jul. Ollendorff & Co.
 Breslau, Albrechtstrasse 14.

Strengste Diskretion

2511/3

Billige böhmische Bettfedern!

1 Stück ganz, gute geschlossene 1. A., prima halbwache 1. A. 50; weisse, flaumige 1. A. 70, 1. A. 90; reineweisse, allerfeinste 2. A. 70, 3. A. 40;
 1 Stück schweizer, flaumwache, ungeschlossene 2. A. 2. A. 30; Kälbertrapp 2. A. 50; 3. A. n.
 Versand zahlbar gegen Nachnahme v. 10 Pfund an franko. — Umtausch gestattet. — Für Nicht-haltendes Geld retour. — Aust. Preisliste gratis.

S. Benisch
 in Doschenitz Str. 876, Böhmerwald.

Verleih-institut eleganter

Frack-

und Rock-Anzüge
 Chapeau-Claque.

H. Mohaupt
 Schmiednitzerstrasse 8a, I
 Eingang: Karlstrasse (früher Albrechtstrasse).
 7198 Tel. 1301.

Ein sorgsam. Mütter erwarnt uns Annam's Kindermilch

Yogurt

Breslau, Jollystrasse 5-10 - Friedrichstrasse 2685 - Lieferung frei Haus

M. SCHNEIDER BRESLAU

NEUE SCHWEIDNITZER STR. 1

Meine stadtbekannte Billigkeit kennt im

Inventur-Ausverkauf

keine Grenzen!

Nur Barzahlung!
Keine Auswahlforderungen!

Kein Umtausch!
Keine Auswahlforderungen!

Gleichzeitig Verkauf der Restbestände meiner aufgelösten Filiale in Posen zu Verlustpreisen!

Damen- und Kinder-Konfektion

Ca. **3000** Blusen
zum Ausuchen

Barchent und Flanell	50	95	145
Batist und Voile	95	165	195
Wolle u. Mousseline	295	395	425
Tüll	195	295	375
Seide	425	495	595

Costum-Röcke

Marine, schwarz, englisch	150	195	245	395
Washstoffe weiß und mode	250	350	395	475

Ulster und Paletots

früh. bis 9.50	14.50	19.50	26.75	35.00	48.00
jetzt	395	595	795	975	1375

Costumes

in englischen und modernen einfarbigen Stoffen, für Winter und Uebergang

früh. bis 15.00	19.50	26.75	33.50	42.00	60.00
jetzt	650	905	1375	1950	2650

Garnierte Kleider

Normale und Backfischgrößen

Wolle u. Mousseline	früh. v. 25.- bis 250.-	jetzt v. 695 bis 98.-
Seide	jetzt	1975 2450 2950 3350
Tüll und Stickerei	jetzt	395 850 1250 1650
Morgenröcke	jetzt	395 495 695
Matinees	jetzt	145 195 295 495
Unterröcke	jetzt	95 125 195
Golfjacken	jetzt	395 675 850

Knaben-Wasch-Anzüge	jetzt 95	Mädchen-Wasch-Kleider	jetzt 175	Knaben-Mäntel	jetzt 375 u. 550	Mädchen-Batist- und Stickerei-Kleider	jetzt 195 an
Knaben-Woll-Anzüge	jetzt 395	Mädchen-Woll-Kleider	jetzt 295	Mädchen-Mäntel	jetzt 95 u. 295	Hänger und Kittel	jetzt 50

Leibwäsche

Taghemden	früher 1.25	1.45	1.95	2.25	2.45	3.25
jetzt	95	125	155	175	195	245
Beinkleider	früher 1.25	1.65	2.35	3.95	4.50	5.50
jetzt	95	125	185	275	325	345
Unterröcke weiß	früher 3.00	4.50	5.25			
jetzt	225	295	345			
Nachtjacken	früher 1.35	1.65	1.95			
jetzt	95	125	135			
Matinees weiß	früher 4.25	6.75	8.50			
jetzt	370	425	590			

Elegante Modell-Wäsche
(Brüssel-Wien-Berlin)
etwas angekrübt, teilweise bis

50% Rabatt.

Untertaillen 85, 325
von

Untertaillen 125 bis 425
amerik. Form

ca. 6000 Stickerei-Kupons
48, 75, 95, 115

Tisch- und Haushaltswäsche

Tischtücher	sonst 1.75	2.25
Mako	jetzt 135	165
Tischtücher	sonst 1.85	2.45
Jacquard, 1/2 lein.	jetzt 155	195
Tischtücher	sonst 2.25	3.05
Jacquard, rein leinen	jetzt 185	295
Künstlerdecken	Milieu... statt 1.75, jetzt	95
Künstlerdecken	Wert bis 3.25... jetzt	195
Künstlerdecken	Wert bis 6.80... jetzt	325 275
Servietten	sonst 45	55
Jacquard, 1/2 lein.	jetzt 33	42
Servietten	sonst 60	85
reinleinen, Hausmacher	jetzt 45	65
Reinleinenes Teeservietten	mit Durchbruch sonst 4E, jetzt	33
Taschentücher	Weiß Batist, mit Hohlraum Wert bis 20, jetzt	8 u. 11
Hohlraum, Batist, gestickte Ecken	Wert bis 45, jetzt	22 u. 18
Spitzenücher, solange Vorrat, jetzt	25	
Gestickte Mulltücher	Wert bis 65, jetzt	33
1 Riesengedecke	statt 3.75	
Posten mit 6 Servietten	jetzt 295	
Kaffeedecken	imitiert Leinen	78
Kaffeedecken	doppelseitig gewebt sonst 1.45 1.95 2.50	
z. Ausuchen	jetzt 95	125 155
Stubenhandtücher	weiss Drell sonst 55, jetzt	32 u. 38
Stubenhandtücher	Jacquard, 1/2 lein, sonst bis 82, jetzt	42 u. 48
Militärhandtücher	gesamt u. gebünd. jetzt	42 u. 55
Drellhandtücher	mit bunten Streifen sonst bis 65, jetzt	45 u. 28
Scheuertücher	jetzt Stück	16
Frottierhandtücher	m. bunt. Kante jetzt Stück	58 78 95
Badelaken	für Kinder jetzt Stück	95
Badelaken	für Erwachsene jetzt Stück	295
Gerstenkornhandtücher	mit Kante sonst bis 45, jetzt	38 u. 25
Wirtschaftstücher	karliert, fertig gestümt	9 15 18
Imitiert. Leder-Staubtücher		8 u. 11
Küchenhandtücher	grau gestr.	15 u. 25
Rolltücher	mit Mangelkante Stück	95
Reinl. Gläsertücher	gesamt, z. Ausuchen statt 45, jetzt	22

Ein Posten
zirka 100 Stück
Wasch-Kostime
Wert bis 60 Mark
jetzt 3 bis 70

Nachthemden	früher 3.75	4.75	6.25	8.75	10.80	13.50
jetzt	275	345	425	600	750	850
Prinzessröcke	früher 5.25	7.25	8.75	13.50		
jetzt	330	445	625	850		
Garnituren-Taghemd	früher 5.45	7.50	12.75	15.00		
Beinkleid	jetzt	325	445	795	975	

Putz

Garnierte Damenhüte	sonst 8.00 10.00 12.00 15.00	jetzt 295 475 750 975
Ungarnierte Filzhüte	sonst bis 4.50 6.00 7.50	jetzt 45 75 115
Velour-Hüte	sonst bis 11.50 15.00	jetzt 295 375
Garnierte Mädchen- u. Kinder-Hüte	sonst bis 5.50 6.50 7.50	jetzt 85 115 135
Kopfbedeckungen	z. Ausuchen	40
Matrosen-Mützen	sonst 3.75	jetzt 75
Knaben- u. Mädchen-Garnituren	sonst bis 6.50 8.00 9.50	jetzt 90 135 205

Leinen, Baumwollwaren u. Bettwäsche

Hemdentuch starkfädig	jetzt Meter	22, 24, 28	Kissen mit Einsatz	früher 1.10	jetzt 90
Renforcé feinfädig	jetzt Meter	26, 32, 38	Kissen mit 8 jour	früher 1.05	jetzt 125
Louisianatuch	jetzt Meter	28, 32, 38	Bunte Bezüge mit 2 Kissen	früher 4.80	jetzt 345
Weiss. Körper-Barchent	jetzt Meter	45, 55	Weisse Bezüge mit 2 Kissen	früher 5.50	jetzt 395
Weiss. Piqué-Barchent	jetzt Meter	38, 42	Linon-Bezüge mit 2 Kissen	früher 7.25	jetzt 540
Linon	jetzt Meter	38 u. 44	Wallis-Bezüge mit 2 Kissen	früher 8.25	jetzt 675
Wallis	jetzt Meter	48 u. 55	Inlett-Garnituren	früher 8.00	jetzt 490
Bett-Damast	jetzt Meter	68 u. 75	Bettlaken Creas mit verstärkter Mitte, 160x200	früher 4.00	jetzt 290
Reinleinen	jetzt Meter	49 u. 75	Bettlaken reinleinen, 150x225	früher 5.50	jetzt 425
Halbleinen	jetzt Meter	58 u. 65	Bettlaken gebügel. reinleinen, 160x225	früher 6.00	jetzt 655
Züchen	jetzt Meter	42 u. 44	Schlafdecken Baumwolle	früher 1.25	jetzt 90
			Barchent-Betttücher	früher 1.15	jetzt 88
			Fertiges Bett gefüllt mit Schließfedern		jetzt 1850

Blusenstoffe

Blaugrüne Schotten 56
früherer Wert bis 1.85, jetzt 1.10, 95, 85

Blusenstreifen flügelartig 75
früherer Wert bis 2.60, jetzt 1.25, 95, 85

Reinwoll. Blusenstreifen 145
früherer Wert bis 2.05 jetzt

Wiener Flanelle 63
früherer Wert bis 1.45, jetzt 85, 75, 65

Ein grosser Posten
Uni Crepeline in nur streng mod. 295
Farben, früh. Wert Mtr. b. 2.75, jetzt Blusa

Einschnungs-Stoffe 95
feine Wolle, schwarz und weiss, Meter

Damen-Kleiderstoffe

Costumestoffe 130 cm br. in engl. 90
Geschn. Streifen u. Karos, früherer Wert bis 3.25 jetzt

Reinw. Costume-Cheviot 130 175
cm br., schw. u. marine, früh. Wert b. 3.00 jetzt

Reinwoll. Kammgarn-Serge 145
doppeltbreit, früherer Wert bis 2.10 jetzt

Eolienne ca. 110 cm breit, in grossem 195
Farbensortiment, früherer Wert bis 6.50 jetzt 4.95, 3.95,

Alpaka in Streifen und uni 75
früherer Wert bis 4.00 jetzt 2.25, 1.45, 1.25

Reinwoll. Cheviot insämtl. Haupt- 95
farben, früherer Wert bis 1.50 jetzt

Waschstoffe

Zephir ca. 80 cm bre't, in allen Farb- 25
tönen, früherer Wert bis 85 jetzt 45, 35, 25

Waschmousseline hell. u. dunkl. 20
Fonds, früherer Wert bis 75 jetzt 45, 35, 25

Wollmousseline aparte Muster 50
früherer Wert bis 1.95 jetzt 95, 75, 50

Velour in grosser Auswahl 25
früherer Wert bis 95 jetzt 55, 35, 25

Voile mit Bordure 120 cm 165
früherer Wert bis 4.50 jetzt

Rekord für Kleider und Costume 65
früherer Wert bis 2.50 jetzt 1.10, 85, 65

Reste

bis 3 Meter
früher 75 85 95 1.05 1.25 1.45
jetzt 50 65 95 110 135

bis 6 Meter
früher 2.70 3.20 3.75 4.50 5.75 etc.
jetzt 195 225 250 295 395

Hemdentuch — **Handtuch** — **Barchent**
Inlett — **Schürzen** — **Bettzeug**

Wäschetuch 10-Meter-Coupon . . . 220

Seide

Reinseidene Blusenstreifen hell u. dunkel, 75
früherer Wert bis 3 Mk. jetzt 1.95, 1.25, 95, 85

Reinseidene Blaugrüne Schotten, 95
früherer Wert bis 2.25 Mk. jetzt Meter 1.25, 1.05

Reinseidene Uni-Messaline in grossem 125
Farbensortiment, früherer Wert bis 1.85 jetzt Meter

Reinseidene doppelbreite Messaline, 345
unvergleichl. Auswahl, früh. Wert bis 3.25 Mk., jetzt Meter

Crepe de Chine Jacquard welch., fließendes 395
Gewebe, früherer Wert bis 7.50 Mk. jetzt Meter

Crepeline-Damast, streng moderne Muster 350
früherer Wert bis 6.50 Mk. jetzt Meter

Halb- und dreiviertelfertige Roben und Stickerei-Volants 650
in Mull, Tüll, Voile, Japon, Leinen-Bettst. von an

Reinseidene Foulards in kleinen mod. 75
Mustern, früh. Wert b. 3.50, jetzt 1.95, 1.25, 1.05

Futterstoffe

Ein Posten
abgepasste Stosskanten jetzt 7
Mtr.

Ein Posten
farbig Alpaka für Jupons jetzt Mtr. 33

Ein Posten
Jackettfutter schwer, Qual., in braun 95
grau, grün, 140 cm, jetzt

Ein Posten
Reste und Futterstoffe spottbillig!

Merveilleux-Taffel-Palette 95
Schwarz reinseid. früherer Wert bis 4 Mk. jetzt 1.95, 1.25, 1.05

Messaline-Palette-Merveille 125
Weisse reinseid. früherer Wert bis 4.50 jetzt 2.75, 1.95, 1.25

Teppiche

Ein Posten

Zimmer-Teppiche verschied. Webarten, 40-74
ca. 200x300 cm, Wert 40-74, jetzt 2900 4000 6000

Reform-Teppiche zirka 200x300 cm, 2500
Wert 38-74, jetzt

Pa. Plüsch-Läufer Wert 7.50 6-
67 cm breit jetzt 400 275

Prima Velour-Teppiche 135x200 170x240 200x300
Wert 19-49, jetzt 1500 2400 4000

Angorafelle 500 leicht angeschmutzt alle Grössen

Servallf-vorleger 390 Wert 6.75, jetzt

Gardinen

Band-Stores Wert 3.50 6.00 4.75
leicht angeschmutzt 675 450 290

Band-Bettdecken Wert 12.00 5.75 6.50
über 1 Bett jetzt 750 500 350
über 2 Betten Wert 25.00 17.00 12.00 7.25
jetzt 1750 1350 800 550

Band-Gardinen 2 Flügel Wert 40.00 20.00 21.00 12.75
jetzt 2300 1600 1350 1000

Abgepasste Madras-Schals 300 Paar Einzel-Flügel 125

Englische Tüll-Garnituren 2 Schals Wert Fenster 9.50 7.50 5.00
1 Querbehang jetzt 675 450 300

Englische Tüll-Garnituren 2 Flügel Wert 8.00 6.50 4.00
ohne Querbehang 500 350 250
jetzt

Englische Tüllstores Wert St. 5.00 4.00 2.00
jetzt St. 500 275 150

Englische Tüll-Bettdecken Wert Stück 7.00 6.75 3.50
jetzt Stück 450 300 200

Gardinen-Reste 25 ca. 150 cm lang von

Lambr.-Borte 25 Meter von

Dekorationen

Chaiselongue-Decken Wert 10- 7.75 5.50 390
jetzt 800 600

Dekorationen Wert 5- 3.50 200
in Leinen, 2 Flügel 1 Querbehang jetzt 350

Filztuch-Tischdecken Wert 4.75 2.90 2- 120
jetzt 325 175

Kochellein.-Tischdecke Wert 7.50, jetzt 400

Moquette-Tischdecke kleine Webefehler, Wert 10- jetzt 650

Filztuch-Lambreq. 175 Wert b. 4- jetzt

Kochell.-Borte für Lambreq. Wert 85 jetzt 50

Herren-Ulster
Pelertinen u. Kragen
Auf reguläre Preise
25%

Weisse Tändelschürzen 38
jetzt 68 und

Tändel-Trägerschürzen bunt 75
jetzt 1.25 und

Blusen-Schürzen 88
absolut waschecht jetzt 1.25 und

Kleider-Schürzen 95
weite Formen jetzt 1.85 und

Hauschürzen ohne Latz m. Volant u. Tasche jetzt 1.35 u. 115

Mieder-Schürzen zum Ausschuchen sonst 1.45 jetzt 75

Mädchen-Schürzen 45 bis 70 cm lang jetzt 1.45 und 78

Knaben-Schürzen 45 und 50 cm lang 55 und 32

Grosse Posten
weisse Tee- u. Tändel-Trägerschürzen,
weisse Haus- und Servierschürzen
durch Dekoration leicht angeschmutzt

Serie 1	Serie 2	Serie 3
jetzt 175	jetzt 125	jetzt 95

Herren-Hüte
stief, Wert bis 3 Mk.,
jetzt
100 200 300

Handschuhe

Damen-Trikothandschuhe Wert bis 1.00 Mk. 38
jetzt 48, 58

Damen-Strickhandschuhe 28
imitiert jetzt

Rundstuhl-Handschuhe 78
früh r. 1.50 jetzt

Lange Strickhandschuhe 68
weiss, sonst 85 jetzt

Kinder-Handschuhe 45
gestrickt jetzt

Herren-Handschuhe 48
Leder imit. jetzt

Ballhandschuhe 55
schwarz, weiss u. farbig jetzt

Strümpfe

Seid. Strümpfe 98
mit kl. Fehlern sonst b. 3.00 jetzt

Reine. Strümpfe 145
schwarz jetzt

1 Post. Strümpfe 95
zum Ausschuchen

Herren-Socken 95
flor, farb. u. schw.

Wollene Socken 85
zum Ausschuchen

Muster-Socken 38
einzelne Paare durchweg

Muster-Strümpfe 50, 75, 95, 125
einzelne Paare

Trikotagen

Direktore-Hose 85
farbig jetzt

Direktore-Hose 185
trikot m. Futter, jetzt

Reform-Trikot 245
mit Futter, jetzt

Hemd-Hose 195
m. Einsatz, jetzt

Normal-Hosen, Jacken etc. 95
zum Ausschuchen

Herren-Hemden 195
m. Einsatz, Wert bis 3.00, jetzt

Kinder-Reform-Hosen 150
2.50 bis

Kinder-Sweater 95
durchweg

Kinder-Sweater 195
Wolle, durchweg

Herren-Artikel

Stehuml.-Krag. 15
einzelne Weiten Wert b. 50, jetzt

Bunte Garnitur. 58
früher bis 1.50, jetzt 1.10, 75 u.

Rosenträger 50
sonst 75, jetzt

Selbstbinder 65
zum Ausschuchen 1.45, 1.25, 95 u.

Dipl. u. Regattas 10
zum Ausschuchen 75, 45, 25 u.

Mansch-Knopfe 20
zum Ausschuchen 95, 75, 45 u.

Oberhemden 235
farb. w. b. 6.00, 1.45, 95, 85 u.

Herrentragen 95
3 Stück

Spitzen

Halb-Volant 125
4-60 cm in Valenciennes, jetzt nur 4.25, 3.25, 2.25

Valenc.-Stoffe 98
100 cm breit 2.25, 1.95 u.

Tüllstoffe 50
Wert bis 3.00, 1.95, 1.25, 95

Tüllstoffe 195
schwarz jetzt 2.25

Klöppelspitze 50
Coupon jetzt

Klöppelspitze 95
Coupon jetzt

Valenc.-Spitze 25
Coupon 11 Meter 75, 55, 35

Konfektion. Weisswaren

Kind.-Garnitur. 48
1.25, 95 und

Blusen- und Reverskragen 48
jetzt 1.25, 95

Tüll-Einsätze 95
1.95, 1.80 und

Ärmelplissee 25
65, 55 und

Büscheln 15
im Karton 25 und

Rock-Volant 95
2.25, 1.75 und

Spachtelträger 48
75, 55 und

Gürtel 25
in Samt und Gold 60 und

Haarschmuck

Haaradeln 15
10 Pack

Lockenadeln 10
20 Pack

Garnitur 85
3teilig jetzt

Seitenkamm 5
jetzt Stück 25, 15 und

Haaradeln 2
jetzt Stück 25, 10, 5 und

Gestichtschleier 5
Meter 95, 15 und

Gestichtschleier 95
abgepasste, Stück

Kurzwaren

Strickwolle 225
Pfund

Pflüschwolle 3
sonst 10
jetzt Meter

Makrosenkel 7
120 cm sonst 12
jetzt

Armbänder 15
Gummi 25, 30 u.

Brechköpfe 4
Dutzend 10 und

Loisenköpfe 15
3 Dutzend 20 u.

Glasenköpfe 10
Karte (2 Dutz.)

1 Posten
einzelne Korsetts
auf reguläre Preise
50% Rabatt

1 Posten
Direkt. Korsetts
Stück 750, 325 u. 395

Frack-Korsetts
jetzt 180

Schirme halbselidene 295 rel. selidene 625

Handtaschen Wert bis 3 Mk. zum Ausschuchen, 2.50, 1.50, 95 u. 75

Bänder

Reiseld. Taffet 36
12 cm breit

Reiseld. Châle 68
10 cm breit, 95 u.

Wesentliches Meter 10 Pf.

Damen-Lätze 75, 45
und
Blusenschoner 145

Auf dem Rücken
Ärmel-Spitzen und
Gestichtschleier
auf reguläre Preise
25%
Rabatt

Blusenschoner 145

Alkoholfreie Getränke

Bils-Sinalco
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Thomas Brause
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Aluminium-Kocher
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Blocken und Konditionen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, August
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Carl
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Ernst
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Fritz
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Gustav
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Heinrich
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Hermann
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Josef
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Karl
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Leopold
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Mathias
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Philipp
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Rudolf
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Sebastian
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Theodor
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Valentin
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Viktor
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Wilhelm
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Xaver
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Yvonne
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Zita
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Anton
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Barbara
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Elisabeth
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Franz
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Maria
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Michael
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Nikolaus
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Peter
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Rosa
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Theresia
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Valentin
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Viktor
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Wilhelm
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Xaver
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Yvonne
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Zita
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Anton
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Barbara
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Elisabeth
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Franz
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Maria
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Michael
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Nikolaus
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bader, Peter
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Ersteinstmal

Klinge, Max
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Wiehle & Kegel
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Färber u. Wäscher
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Kelling, W.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Riedel, M.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Fleischereien u. Wurstfabriken
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Ackermann, Karl
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Grün, W.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, G.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, H.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, J.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, K.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, L.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, M.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, N.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, O.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, P.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, Q.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, R.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, S.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, T.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, U.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, V.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, W.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, X.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, Y.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, Z.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AA.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AB.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AC.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AD.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AE.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AF.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AG.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AH.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AI.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AJ.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AK.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AL.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AM.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AN.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AO.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AP.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AQ.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AR.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AS.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AT.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AU.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gründel, AV.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bank, H.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, J.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, K.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, L.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, M.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, N.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, O.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, P.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, Q.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, R.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, S.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, T.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, U.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, V.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, W.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, X.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, Y.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, Z.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AA.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AB.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AC.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AD.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AE.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AF.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AG.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AH.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AI.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AJ.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AK.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AL.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AM.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AN.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AO.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AP.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AQ.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AR.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AS.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AT.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AU.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AV.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AW.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AX.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AY.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, AZ.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, BA.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, BB.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, BC.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Bank, BD.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Hygienische Artikel

Klose H.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Kinderwagen, Reisekörbe
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Goetz Söhne
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Kaffee, Tee
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Gewaltig, Heinrich
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Pohl, B.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Kinematographen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Eden-Theater
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Kaiser-Wilhelm-Theater
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Lichtspielhaus
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Kleiderstoffe, Seldenwaren
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Kolonialwaren
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Blehl, P.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Schmidt, Otto
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Konfitüren und Schokoladen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Abrams, J.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Grosse, L. Nacht
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Klingenberg, W. H.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Wohl, B.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Schneider, B.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Korsets
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Rawitz, Paul
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Lederwaren und Sattlerei
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Linoleum, Wachstuche
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Malzkaffee
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Milch- und Butterhandlungen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Möbel-Magazine

Vordag, C.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Karsunky
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Kögel, A.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Scholz, Aug.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Möbel-Reparatur, Glas-rel.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Musikinstrumente, Schallplatten
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Musik-Lehranstalten
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Nähmaschinen
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Dressler, Julius & Co.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Optiker
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Meldrich, Adolf
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Papier- und Schreibwaren
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Pfandleihen u. Gelegenheitskäufe
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Hilfmann, O.
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Photographische Ateliers
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Robt, Paul
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Schroeder
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

Pianoforte-Fabriken
Brauerei, Wein, Bier, Sekt, etc.

<